

# DEUTSCH

LEHRERBUCH

5





## Azərbaycan Respublikasının Dövlət Himni

Musiqisi *Üzeyir Hacıbəylinin,*  
sözləri *Əhməd Cavadındır.*

Azərbaycan! Azərbaycan!  
Ey qəhrəman övladın şanlı Vətəni!  
Səndən ötrü can verməyə cümlə hazırız!  
Səndən ötrü qan tökməyə cümlə qadiriz!  
Üçrəngli bayrağınla məsud yaşa!  
Minlərlə can qurban oldu!  
Sinən hər bə meydan oldu!  
Hüququndan keçən əsgər,  
Hərə bir qəhrəman oldu!

Sən olasan gülüstan,  
Sənə hər an can qurban!  
Sənə min bir məhəbbət  
Sinəmdə tutmuş məkən!

Namusunu hifz etməyə,  
Bayrağını yüksəltməyə  
Cümlə gənclər müştəqdir!  
Şanlı Vətən! Şanlı Vətən!  
Azərbaycan! Azərbaycan!

ILHAMA MAMMADOVA,  
AFET MAMMADOVA

# DEUTSCH

# 5

Das Lehrerbuch für Deutsch  
(als die erste Fremdsprache) für die 5.  
Klasse der allgemeinbildenden Schulen

Ihre Kommentare, Ansprüche und Vorschläge auf das Lehrbuch können an [kovsershriyyat@gmail.com](mailto:kovsershriyyat@gmail.com) oder [derslik@edu.gov.az](mailto:derslik@edu.gov.az) geschickt werden. Im Voraus danken wir für die Zusammenarbeit.



Der Verlag «KÖVSƏR»  
BAKU – 2015

# Inhaltsverzeichnis

VORWORT .....	4
TIPPS ZUM BEWERTEN.....	7
Die Tabelle des jährlichen Lehrplans.....	9
LEKTION 1. Hallo! Willkommen! .....	18
LEKTION 2. Was ist das? Wer ist das? .....	23
LEKTION 3. Jeder spricht über seine Familie .....	27
LEKTION 4. Haustiere .....	32
LEKTION 5. Wildtiere .....	34
LEKTION 6. Im Zoo .....	39
LEKTION 7. Wochentage .....	41
LEKTION 8. Telefongespräch .....	46
LEKTION 9. Was machst du gern? .....	49
LEKTION 10. Was macht ... ?.....	54
LEKTION 11. Schulsachen .....	59
LEKTION 12. Unsere Klasse .....	64
LEKTION 13. Früchte .....	66
LEKTION 14. Gemüse .....	71
LEKTION 15. Im Garten .....	73
LEKTION 17. Das Neujahr .....	75
LEKTION 18. Unsere Schule .....	77
LEKTION 19. Im Schulgarten .....	79
LEKTION 20. Wir sprechen Deutsch .....	82
LEKTION 21. Ich schreibe eine E-Mail .....	84
LEKTION 22. Ich gratuliere Dir zum ... .....	87
LEKTION 23. Die Jahreszeiten .....	89
LEKTION 24. Novrus und Ostern .....	92

LEKTION 25. Unsere Körperteile .....	94
LEKTION 26. Otto ist krank .....	96
LEKTION 27. Wie spät ist es? .....	99
LEKTION 28. Mein Land heißt Aserbajdschan .....	101
LEKTION 29. Tag der 28. Mai .....	104
LEKTION 30. Deutschland .....	107
LEKTION 31. Berlin .....	109
Grammatik .....	127
ALMANCA – AZƏRBAYCANCA – RUSCA LÜĞƏT .....	148

## VORWORT

Die Herausgabe dieses Lehrerbuchs dient den Deutschlehrern beim Unterricht praktisch und theoretisch zu helfen. In diesem Lehrbuch wurde in Betracht gezogen, die Besonderheiten der Entwicklung der Sprachfertigkeiten der Schüler/innen im Deutschunterricht in der 5. Klasse im Rahmen des bekannten Sprachstoffes und behandelnden Thematik in der Fremdsprache zu unterhalten und vorbereitete mündliche Mitteilungen zu machen. Dieses Lehrerhandbuch ist nach den Anforderungen des nationalen Curriculums für die Deutschlehrer zusammengestellt, die in der 5. Klasse der allgemeinbildenden Schulen der Aserbaidschanischen Republik unterrichtet werden. Hier sind 32 Lektionen und zusätzliche Materialien für Lehrer. Jede Lektion enthält 3 Stunden. Die Hauptaufgabe des Deutschunterrichts in der 5. Klasse besteht darin, die neuen Kenntnisse in der deutschen Sprache zu beherrschen, die Sprachfähigkeiten und Sprachfertigkeiten der Schüler/innen nach den Anforderungen des nationalen Curriculums in der 5. Klasse zu begründen und zu entwickeln. Weitere wichtige Aufgaben des Lehrerbuchs sind auch mit der Vermittlung und festen Aneignung des neuen sprachlichen Materials verbunden. Der Lehrer /die Lehrerin soll das lexikalische und grammatische Material vermitteln und erweitern. Die Autoren haben versucht, den Lehrern/innen in der Mittelschule auf Grund dieses Lehrerbuchs ein Arbeitsprogramm zur Verfügung zu stellen. Diese neuen Forderungen des Curriculums sind eine orientierte Zielsetzung der Spracherlernung. Sie erfordern die Anwendung neuer Methoden, Lehr- und Lernverfahren, die die Erreichung dieser praktischen Ziele gewährleisten können. Die Verfasser haben es vor, die Schüler/Schülerinnen mit der Wege der Aneignung des neuen Materials (phonetischen, grammatischen, lexikalischen) jeder Lektion den Schülern/innen vertraut zu machen.

In diesem Lehrbuch wurden verschiedene Unterrichtsformen und Unterrichtsphasen beschrieben. Die Autoren haben versucht, die verschiedenen Wege der Textarbeit, der Erklärung des grammatischen und lexikalischen Materials, der Bedeutungserschließung der neuen Wörter zur Verfügung den Deutschlehrern/innen zu stellen.

Das heutige Curriculum stellt dem Fremdsprachenunterricht in der 5. Klasse im Bereich der Sprechfähigkeiten der Schüler/innen folgende Aufgaben: im Rahmen bekannter Thematik wie z.B. ein Gespräch zu führen, Fragen zum Inhalt des gelesenen und gehörten deutschen Textes zu stellen und sie zu beantworten, den Inhalt des kleinen Textes wiederzugeben, die Anweisungen und Aufforderungen des Lehrers zu verstehen, kleine zusammenhängen-

de Texte zu bilden, die Wörter nach ihren semantischen und grammatischen Eigenschaften zu unterscheiden, seine/ihre Meinung kurz zu äußern, verschiedene Formulare zu erfüllen usw.

## **Die Verfasser**

### **STRUKTUR DER BÜCHERSAMMLUNG „DEUTSCH FÜR DIE 5. KLASSE“**

Diese Büchersammlung ist nach den Anforderungen des Curriculums für die Schüler/Schülerinnen der 5. Klasse der allgemeinbildenden Schulen der Aserbaidzhanischen Republik verfasst und besteht aus einem Schul – und einem Lehrerhandbuch. Diese vorliegenden Bücher sind als ein Handwerk für die Deutschlehrer gedacht, um sie mit den theoretischen Problemen und praktischen Fragen der Ausbildung und Entwicklung der Sprechfertigkeiten in der Schule bekannt zu machen und ihnen ein Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen.

Die neuen modernen Forderungen, die zusätzliche Anforderungen des Curriculums an den Fremdsprachenunterricht stellen und praktisch orientierte Zielsetzung der Spracherlernung wie sie im Curriculum formuliert wird, erfordern, ist die Anwendung solcher interaktiven Methoden von Lehr- und Lernverfahren beim Erlernen der deutschen Sprache, die die Erreichung dieses praktischen Ziels gewährleisten können. In diesem Buch werden Muster des Stundenplans, Wege der Bedeutungserschließung von Wörtern, Festigung des durchgenommenen lexikalischen und grammatischen Materials, Entwicklung und Automatisierung des Wortschatzes in der mündlichen Rede ausgebaut.

Das Schulbuch ist einer von Bestandteilen der Büchersammlung. Es enthält folgende Themen:

„Hallo! Willkommen!“, „Was ist das? Wer ist das?“, „Unsere Schule“, „Wir sprechen Deutsch“, „Ich schreibe eine E-Mail“, „Unsere Körperteile“, „Jeder spricht über seine Familie“, „Das Neujahr“, „die Jahreszeiten“, „Mein Land heißt Aserbaidzhan“, „Haustiere“, „Novrus und Ostern“, „Wildtiere“, „Im Zoo“, „Wochentage“, „Was machst du gern?“, „Schulsachen“, „Gemüse“ usw.

## **EMPFEHLUNGEN ÜBER DIE ARBEIT AM LEHRBUCH „DEUTSCH FÜR DIE 5. KLASSE“ DER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN DER ASERBAIDISCHANISCHEN REPUBLIK**

Das Lehrbuch für die 5. Klasse enthält das sprachliche Material im Deutschen. Das ist für die Aneignung des obligatorischen Wortschatzes, der Kenntnisse, die für die Fähig- und Fertigkeiten bei den Schülern notwendig sind. Die Aufgabe des/der Lehrers/in besteht darin, den Schülern einen elementaren Wortschatz beizubringen, einen bestimmten Umfang der Kenntnisse, sowie eine Formierung der Fertigkeiten im Bereich der mündlichen Rede:

Kommunikative Kompetenz (die Fähigkeit der Anwendung des erlernten sprachlichen Materials beim Reden);

Kognitive Kompetenz (die Fähigkeit, sich die Umgebung durch deutsche Sprache anzueignen);

Informative Kompetenz (die Fähigkeit, kurze Informationen in der deutschen Sprache auszutauschen);

Die Lernenden müssen in verschiedenen Sphären kommunizieren können:

– im Bereich des Alltagslebens:

– im Bereich der Schule und der Arbeitstätigkeit:

– im Bereich der Gestaltung folgender Themen: „Unsere Familie“, „Meine Schule“, „Meine Stadt“ usw.

– im Grunde steht die Arbeit am Lehrbuch der kreativen Ansätze. Die Lehrer/innen müssen während der Unterrichtsstunde den Redeakt der Schüler/innen gestalten und diesen ggf. motivieren.

## TIPPS ZUM BEWERTEN

Das Bewerten der Leistungen der Schüler widerspiegelt sich in der Bewertungsform der Kenntnisse und Fähigkeiten.

Aufgrund des Curriculums gibt es folgende Arten der Bewertung:

1. Monitoring der Fähig- und Fertigkeiten in der ersten Stunde diagnostische Bewertung

2. Monitoring der Leistungen in jeder Stunde oder nach einigen Stunden – formative Bewertung

3. Monitoring der Leistungen am Ende des 1. und 2. Schuljahrs – summativ Bewertung

Die Standardnoten werden auf vier Inhaltlinien des Fremdsprachenunterrichts vorbereitet. Die Kriterien werden nach den gewählten Standards zum Thema bestimmt, die für jede Stunde verschieden sind. Wir haben hier verschiedene Bewertungstabellen nach den Stunden gegeben.

Das Bewerten: der/die Lehrer/in bereitet für jede Gruppe die Mustertabelle vor und zeigt die Bewertung mit den Zeichen „+“ oder „-“.

	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
1.	nach dem Hören und Verstehen			
2.	nach dem Sprechen			
3.	nach dem Lesen			
4.	nach dem Schreiben			
5.	Zusammenarbeit			

### Kurze Beschreibung einiger Unterrichtsmethoden beim Fremdsprachenunterricht

#### Cluster

Im Deutschunterricht wird nicht nur Wissen vermittelt; es ist auch Aufgabe des Lehrers, die Kreativität der Schüler zu fördern. Die Cluster-Methode ist dabei sehr effektiv.

Die Cluster-Methode soll im Unterricht kreative Blockaden lösen.

Das Wort “Cluster” kommt aus dem Englischen und kann am ehesten mit “Haufen” übersetzt werden. Darin steckt bereits die Grundidee.

Die Methode verlangt, dass man so spontan wie möglich die Gedanken zum vorgegebenen Thema aufschreibt.

Wichtigste Grundregel dabei ist, dass man wirklich jeden Gedanken – daher freie Assoziation – aufschreibt, der einem einfällt, und das ungeordnet und unzensiert.

### **Brainstorming**

Brainstorming ist eine oft einsetzbare Methode, um Ideen, Vorwissen und Assoziationen zu einem bestimmten Thema zu sammeln, die im Verlauf eines Lehr- und Lernprozesses wichtig werden können. Die Methode eignet sich sehr gut zum Einstieg in ein Thema. Es ist eine unverzichtbare Methode in der konstruktivistischen Didaktik, um insbesondere die Partizipation der Lerner bei den unterschiedlichen Lerngegenständen zu sichern.

## **UNTERRICHTSFORMEN ODER SOZIALFORMEN**

Jede Stunde wird durch eine der vier Sozialformen geführt. Sie sind:

- Frontalunterricht oder Klassenunterricht
- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit.

Die Gruppenarbeit wird bis maximal fünf Personen, die Partnerarbeit wird zusammenfassend auch als Kleingruppenarbeit bezeichnet.

## Die Tabelle des jährlichen Lehrplans

Lekt./ St.	Thema	Standards	Integration	Bewertung	St.
<b>Lektion 1. Hallo! Willkommen!</b>					
St. 1	Hallo! Willkommen!	1.1.1.;2.1.1.;3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb.: 1.2.3.; 2.2.1. 3.1.2. Lit. :1.1.2. 2.1.1	diagnostisch	1
St. 2	Hallo! Willkommen!	1.1.1.; 2.1.1.;2.1.2.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3	Aserb.: 1.2.3.; 2.2.1. 3.1.2. Lit.: 1.1.2. 2.1.1..	formativ	1
St. 3	Hallo! Willkommen!	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.3..	Aserb.: 1.2.3.; 2.2.1. 3.1.2. Lit.:1.1.2. 2.1.1..	formativ	1
<b>Lektion 2. Was ist das? Wer ist das?</b>					
St. 1	Was ist das? Wer ist das?	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.;3.1.1.; 3.1.2.;4.1.1.; 4.1.3.	Aserb.: 1.2.3 ; 2.2.1. ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 2	Was ist das? Wer ist das?	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 4.1.3..	Aserb.: 1.2.3 ; 2.2.1. Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 3	Was ist das? Wer ist das?	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb.: 1.2.3 ; 2.2.1. ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
<b>Lektion 3. Jeder spricht über seine Familie</b>					
St. 1	Jeder spricht über seine Familie	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.2.;2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1. ; 4.1.3..	Aserb.1.1.2.;Lit. 1.1.3;	formativ	1
St. 2	Jeder spricht über seine Familie	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.;3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 3	Jeder spricht über seine Familie	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.;3.1.2.; 4.1.3	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
<b>Lektion 4. Haustiere</b>					
St. 1	Haustiere	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3..	Gesch. (Aserb.) 3.2.1; 5.1.1. Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1

St. 2	Haustiere	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.4.;4.1.1.; 4.1.2.	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 3	Haustiere	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
<b>Lektion 5. Wildtiere</b>					
St. 1	Wildtiere	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 2	Wildtiere	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.;3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.2.	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 3	Wildtiere	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
<b>Lektion 6. Im Zoo</b>					
St. 1	Im Zoo	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 2	Im Zoo	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 4.1.1.; ; 4.1.3.	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 3 - KSB	Im Zoo			summativ	1
<b>Lektion 7. Wochentage</b>					
St. 1	Wochentage	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.;2.1.3.; 3.1.3.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 2	Wochentage	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 3	Wochentage	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.;3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
<b>Lektion 8. Telefongespräch</b>					
St. 1	Telefongespräch	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.;3.1.2.; 3.1.3.; 4.1.3..	Gesch. (Aserb.) 3.2.1; 5.1.1. Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1

St. 2	Telefongespräch	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 3	Telefongespräch	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.;3.1.2.; 4.1.1.. 4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
<b>Lektion 9. Was machst du gern?</b>					
St. 1	Was machst du gern?	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb. . 1.1.1.; 1.2.1..	formativ	1
St. 2	Was machst du gern?	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 3	Was machst du gern?	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb. . 1.1.1.;	formativ	1
<b>Lektion 10. Was macht ... ?</b>					
St. 1	Was macht ... ?	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2. ; 4.1.1.; 4.1.3	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 2	Was macht ... ?	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1 .;4.1.1.; 4.1.3	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 3 KSB	Was macht ... ?			summativ	1
<b>Lektion 11. Schulsachen</b>					
St. 1	Schulsachen	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2. 4.1.1.; 4.1.3	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 2	Schulsachen	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2. 2.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 3	Schulsachen	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 4.1.1.;	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
<b>Lektion 12. Unsere Klasse</b>					
St. 1	Unsere Klasse	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.3.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2. Gesch. (Aserb.) 3.2.1; 5.1.1.	formativ	1

St. 2	Unsere Klasse	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.2.; 4.1.3..	Gesch.(Aserb.)1.1.3; 1.2.3 Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.; 3.1.1;	formativ	1
St. 3	Unsere Klasse	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.2.; 4.1.3..	Aserb .: 1.2.3 ; Lit.: 1.1.2.; 3.1.1; 3.1.3.	formativ	1
<b>Lektion 13. Früchte</b>					
St. 1	Früchte	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.2.; 4.1.3..	Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.; 3.1.1; 3.1.3.	formativ	1
St. 2	Früchte	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.3.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Aserb .: Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 3	Früchte	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
<b>Lektion 14. Gemüse</b>					
St. 1	Gemüse	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.2..	Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.; 3.1.1; 3.1.3.	formativ	1
St. 2	Gemüse	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
St. 3	Gemüse	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1
<b>Lektion 15. Im Garten</b>					
St. 1	Im Garten	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.2.; 4.1.3..	Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.; 3.1.1; 3.1.3.	formativ	1
St. 2	Im Garten	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	1

St. 3	Im Garten	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3.	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.	formativ	
<b>Lektion 16. Wiederholung</b>					
St. 1 KSB	Wiederholung		Lit. 1.1.2.; 3.1.2.. Aserb . 1.1.2..	summativ	1
St. 2	Wiederholung	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..	Lit. 1.1.2.; 3.1.2.. Aserb . 1.1.2.. Gesch. 2.2.2..	formativ	1
St. 3 GSB	Wiederholung			summativ	1
<b>Lektion 17. Das Neujahr</b>					
St. 1	Das Neujahr	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 2	Das Neujahr	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.;4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3	Das Neujahr	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3.	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
<b>Lektion 18. Unsere Schule</b>					
St. 1	Unsere Schule	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.;3.1.4.; 4.1.1.;4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 2	Unsere Schule	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.4.;4.1.1.;4.1.2.; 4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3	Unsere Schule	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1

<b>Lektion 19. Im Schulgarten</b>					
St. 1	Im Schulgarten	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.;3.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.2.; 4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2 Gesch.(Aserb.) 1.1.3; 1.2.3 Aserb. :	formativ	1
St. 2	Im Schulgarten	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.4.;4.1.1.; 4.1.2..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3	Im Schulgarten	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.;3.1.4.; 4.1.1.;4.1.2.; 4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
<b>Lektion 20. Wir sprechen Deutsch</b>					
St. 1	Wir sprechen Deutsch	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.3	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 2	Wir sprechen Deutsch	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3	Wir sprechen Deutsch	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.2..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
<b>Lektion. 21. Ich schreibe eine E-Mail</b>					
St. 1	Ich schreibe eine E-Mail	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 2	Ich schreibe eine E-Mail	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3 KSB	Ich schreibe eine E-Mail			summativ	1
<b>Lektion 22. Ich gratuliere Dir zum ... .</b>					
St. 1	Ich gratuliere Dir zum ... .	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3..; 3.1.2.; 3.1.3.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 2	Ich gratuliere Dir zum ... .	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2..; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3	Ich gratuliere Dir zum ... .	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3..; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1..	Aserb. :1.2.2.; 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	

<b>Lektion 23. die Jahreszeiten</b>					
St. 1	die Jahreszeiten	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 2	die Jahreszeiten	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3	die Jahreszeiten	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
<b>Lektion 24. Novrus und Ostern</b>					
St. 1	Novrus und Ostern	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Lit. 1.1.2.; 2.2.1. Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.;	formativ	1
St. 2	Novrus und Ostern	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1..	Lit. 1.1.2.; 2.2.1. Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.;	formativ	1
St. 3	Novrus und Ostern			formativ	1
<b>Lektion 25. Unsere Körperteile</b>					
St. 1	Unsere Körperteile	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 2	Unsere Körperteile	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3	Unsere Körperteile	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
<b>Lektion 26. Otto ist krank</b>					
St. 1	Otto ist krank	1.1.1.; 2.1.2. 3.1.1.; 3.1.2.;3.1.4.; 4.1.1.;	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 2	Otto ist krank	1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.;	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3 KSB	Otto ist krank			summativ	1

<b>Lektion 27. Wie spät ist es?</b>					
St. 1	Wie spät ist es?	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2. 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2.;	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 2	Wie spät ist es?	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.2..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3	Wie spät ist es?	1.1.1.; 2.1.1. 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
<b>Lektion 28. Mein Land heißt Aserbaid-schan</b>					
St. 1	Mein Land heißt Aserbaid-schan	1.1.1.; 2.1.1. 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 2	Mein Land heißt Aserbaid-schan	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1..4.1.3.;	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3	Mein Land heißt Aserbaid-schan	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
<b>Lektion 29. Tag des 28. Mai</b>					
St. 1	Tag des 28. Mai	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 2	Tag des 28. Mai	1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3	Tag des 28. Mai	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	
<b>Lektion 30. Deutschland</b>					
St. 1	Deutschland	1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.21; 4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 2	Deutschland	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 4.1.1..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3	Deutschland	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1; 4.1.3..	Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1

<b>Lektion 31. Berlin</b>					
St. 1	Berlin	1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1.; 4.1.3..	Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 2	Berlin	1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..	Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
St. 3	Berlin	1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1..	Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2	formativ	1
<b>Lektion 32. Wiederholung</b>					
St. 1	Wiederholung	1.1.1.;2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.;	Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2	formativ	1
St. 2 KSB	Wiederholung			summativ	1
St. 3 GSB	Wiederholung			summativ	

# LEKTION 1

## STUNDE 1

**Thema:** Hallo! Willkommen!

**Standards:** 1.1.1.;2.1.1.;3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb.: 1.2.3.; 2.2.1. 3.1.2. Lit. :1.1.2. 2.1.1..

### Ziel:

#### die Schüler/innen können:

- die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin erfüllen;
- die deutschen Buchstaben kennen und lesen;
- die Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation richtig vorlesen;
- sich auf Deutsch vorstellen;
- ein deutsches Lied singen;

### Unterrichtsform:

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Brainstorming, Diskussion, Pantomime

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die CD, die Tabelle, der Ball

### Unterrichtsphasen:

#### Motivation:

Der Lehrer/die Lehrerin kommt in die Klasse und schreibt an die Tafel „Guten Tag, Kinder!“ und hängt eine Tabelle mit dem deutschen Alphabet.

#### Präsentation:

Das ist die erste Deutschstunde. Der Lehrer/die Lehrerin begrüßt die Schüler.

Dann beginnt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler / Schülerinnen kennen zu lernen.

Der Lehrer/die Lehrerin sagt: „Ich bin Herr/Frau ... .“ Und jeder Schüler/ jede Schülerin beginnt sich auf Deutsch vorzustellen. Danach beginnt die Arbeit an den Buchstaben.

Zuerst spricht er/sie die Buchstaben selbst aus und lässt die Schülern nachsprechen (Übung I).

**Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler Übung II. Sie lesen die Buchstaben vor und schreiben mit Beispielen ins Heft. Jeder versucht eigenen Namen mit Hilfe des Lehrers/der Lehrerin auf Deutsch zu schreiben.

Danach kommt Übung III. Zu diesem Zweck bringt der Lehrer/die Lehrerin einen „Ball“ (das kann auch ein kleines Plüschtier, ein verknotetes Tuch oder ein anderer weicher Gegenstand sein). Der Schüler 1 wirft den Ball zum Schüler 2 und sagt:“Guten Tag! Ich bin ... . Und du?“ Der Schüler 2 antwortet und wirft den Ball zum Schüler 3 und fragt auch. So geht das Kettenspiel weiter.

Da lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler dem Lied zuhören (Übung VII). Es ist wichtig, das Lied mit bestimmten Bewegungen, mit Gestik und Mimik zu singen, deswegen zeigt der Lehrer/ die Lehrerin alles pantomimisch. Nach dem Hören versucht die ganze Gruppe das Lied zusammen zu singen und die Bewegungen zu wiederholen.. Dabei können die Schüler die unbekannt Wörter selbst bestimmen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

**Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Sie erledigen Übungen IV, VI. Danach lesen sie die Übungen vor.

**Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin singt das Lied zusammen mit den Schüler/ Schülerinnen.

**Bewertung:**

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin				
das Kennen und Lesen der deutschen Buchstaben				
das richtige Vorlesen der Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation				

das Vorstellen auf Deutsch			
das Singen des deutschen Lieds			
Zusammenarbeit			

### **Hausaufgabe:**

Übung VI. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen das Lied und neue Wörter und Wendungen.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 1**

### **STUNDE 2**

**Thema:** Hallo! Willkommen!

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.;2.1.2.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3

**Integration:** Aserb.: 1.2.3.; 2.2.1. 3.1.2. Lit. :1.1.2. 2.1.1..

### **Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin erfüllen;
- sich auf Deutsch vorstellen;
- die Sätze nach dem Ziel und der Intonation richtig vorlesen;
- die Fragen mit „ja“ und „nein“ beantworten;

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

## **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Brainstorming, Diskussion, Pantomime

## **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die CD, die Tabelle, der Ball

## **Wortschatz:**

## **Unterrichtsphasen:**

### **Motivation:**

Der Lehrer/die Lehrerin kommt in die Klasse und schreibt an die Tafel solche Satzkonstruktionen:

„Ich bin ....“ „Ja, ich bin ...“ „Nein, ich bin nicht ...“

### **Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin fragt die Schüler/ Schülerinnen, was diese Sätze in der Muttersprache bedeuten. Die Schüler/Schülerinnen sagen ihre Varianten. Sie haben das in der vorigen Stunde durchgenommen und können richtig antworten. Dann kommt ein Schüler an die Tafel. Zum Beispiel, er heißt Anar. Zuerst fragt ihn der Lehrer/die Lehrerin: „Bist du Anar?“ und schreibt diesen Satz an die Tafel. Der Schüler antwortet und der Lehrer/die Lehrerin schreibt auch seine Antwort an die Tafel. Dann fragt der Lehrer/die Lehrerin ihn wieder. Z.B., „Bist du Orchan?“ Er muss mit „nein“ antworten.

„Nein, ich bin nicht Orchan, ich bin Anar.“

Der Lehrer/die Lehrerin kann das mit anderen Schülern wiederholen.

Dann versucht der Lehrer/die Lehrerin „Das ist ...“ und „Das sind ...“ Satzkonstruktionen zu erklären. Damit ruft er/sie einen Schüler an die Tafel, zeigt ihn den Schülern und sagt: „Das ist Anar“. Dann ruft noch einige Schüler an die Tafel und stellt sie den Schülern: „Das sind Anar, Orchan, Leyla, Aysel.“

Dann fragt: „Kinder, wann haben wir „Das ist ...“ gebraucht?“

„Kinder, und wann haben wir „Das sind ...“ gebraucht?“

Nach der Besprechung kommt die nächste Etappe.

### **Semantisierung:**

Die Schüler erfüllen Übungen I, II, III. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen in drei Gruppen arbeiten. Jede Gruppe erledigt diese Übungen. Nach einigen Minuten lesen sie die richtigen Antworten. Jede Gruppe liest eine Übung. Wenn sie Fehler haben, korrigiert der Lehrer/ die Lehrerin sie mit Hilfe anderer Gruppen.

### **Sicherung:**

Dann erledigen sie Übungen IV, V und prüfen ihre Antworten zusammen.

### **Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Schüler/ Schülerinnen, was sie heute gelernt haben und stellt verschiedene Fragen.

### **Bewertung:**

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	I Gruppe
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers/ der Lehrerin				
das Beantworten die Fragen mit „ja“ und „nein“				
das richtige Vorlesen der Sätze nach dem Ziel und der Intonation				
das Vorstellen auf Deutsch				
Zusammenarbeit				

### **Hausaufgabe:**

Übung VI.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 2

## STUNDE 1

**Thema:** Wer ist das? Was ist das?

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.;3.1.1.; 3.1.2.;4.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb.: 1.2.3 ; 2.2.1. ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

### Ziel:

#### die Schüler/innen können:

- die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin erfüllen;
- die Wörter auf Deutsch lesen und lernen;
- die Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation richtig vorlesen;
- die Sätze bilden;
- die Verben “leben”, “kommen” im Präsens konjugieren;
- Fragesätze bilden.

### Unterrichtsform:

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Brainstorming, Diskussion, Pantomime

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die CD, die Tabelle, Spielzeuge

### Wortschatz:

die Frau, das Auto, das Buch, die Tafel, der Mann, der Hund, der Ball, der Tisch, die Tür

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt Spielzeuge (ein Auto, einen Ball, einen Hund usw.) in die Klasse und stellt sie auf den Tisch, dann schreibt er/sie an die Tafel: „Wer ist das? Was ist das?“

### Präsentation:

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler/ die

Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst bestimmen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

**Semantisierung:**

Der Lehrer/die Lehrerin fragt: „Was ist das?“ Die Schüler/die Schülerinnen antworten: „Das ist ein Ball. Das ist ein Hund.“ Auf die Frage „Wer ist das?“ können sie so antworten: „Das ist eine Frau. Das ist ein Mann.“

Danach kommt die Übung III. Die Schüler/die Schülerinnen lernen einen Fragesatz bilden und auf die Frage antworten. Der Lehrer/die Lehrerin schreibt ein Beispiel an die Tafel oder hängt eine Tabelle mit Beispielen an die Tafel. Dann beginnt die Partnerarbeit. Der Schüler 1 fragt den Schüler 2. Der Schüler 2 antwortet und stellt eigene Frage. Diese Übung kann man sowohl mündlich als auch schriftlich machen.

**Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Sie erledigen Übung IV. Der Lehrer/die Lehrerin erklärt die Konjugation vom Verb „leben“. Die erste Gruppe konjugiert das Verb „malen“, die zweite aber das Verb „kommen“. Danach lesen sie die Übung vor und bestimmen, welche Gruppe die Konjugation der Verben richtig gemacht hat.

**Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

**Bewertung:**

Kriterien	Gruppen	
	I Gruppe	II Gruppe
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers / der Lehrerin		
das Lesen und Lernen der Wörter auf Deutsch		
das richtige Vorlesen der Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation		
das Bilden der Fragesätze		
das Konjugieren der Verben im Präsens		
Zusammenarbeit		

### **Hausaufgabe:**

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 2**

### **STUNDE 2**

**Thema:** Wer ist das? Was ist das?

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb.: 1.2.3 ; 2.2.1. Lit.: 1.1.2.

### **Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin erfüllen;
- die Buchstaben und Buchstabenkombinationen richtig lesen;
- die Sätze nach dem Ziel und der Intonation richtig vorlesen;
- das Verb „heißen“ im Präsens konjugieren

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Brainstorming, Diskussion, Pantomime

### **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die CD, die Tabelle

### **Wortschatz:**

grün, die Frage, singen, der Junge, die Familie, sieben, der Vater, vier

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin schreibt an die Tafel: „Wie heißt du? “

### Präsentation:

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler/die Schülerinnen die Bedeutungen der neuen Wörter selbst bestimmen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Dann schreibt der Lehrer/die Lehrerin an die Tafel solche Sätze.

Ich bin Anar. = Ich heiße Anar.

Die Schüler/die Schülerinnen haben die Satzkonstruktion „Ich bin Anar.“ durchgenommen. Deswegen werden sie sofort verstehen, was der andere Satz bedeutet. Und jeder stellt sich mit verschiedenen Satzkonstruktionen vor.

### Semantisierung:

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung II. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Zuerst lesen sie die Sätze richtig vor, dann übersetzt jede Gruppe die Sätze. Am Ende korrigieren sie zusammen die Übersetzungen.

### Sicherung:

In dieser Etappe lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen ihre Schulfreunde mit verschiedenen Satzkonstruktionen vorstellen.

### Zusammenfassung:

Jeder liest die Konjugation des Verbs „ heißen“ vor.

### Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers /der Lehrerin				
das richtige Lesen der Buchstaben und Buchstabenkombinationen				

das richtige Vorlesen der Sätze nach dem Ziel und der Intonation			
das Bilden der Sätze			
das Konjugieren des Verbs „heißen“ im Präsens			
Zusammenarbeit			

### **Hausaufgabe:**

Die Schüler/die Schülerinnen lernen die Konjugation des Verbs „heißen“ im Präsens und verwenden es in Sätzen.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 3**

### **STUNDE 2**

**Thema:** Jeder spricht über seine Familie

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.;3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.3..

**Integration:** Aserb.: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

### **Ziel:**

die Schüler/innen können:

- die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin erfüllen;
- die neuen Wörter richtig lesen und lernen;
- die Sätze nach dem Inhalt richtig gruppieren;
- den Lückentext richtig ergänzen;

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

### **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder

### **Wortschatz:**

der Arzt – die Ärzte

der Cousin [ko'zɛ:] – die Cousins

die Cousine – die Cousinen

das Krankenhaus – die Krankenhäuser

die Krankenschwester – die Krankenschwestern

der Bakuer (in) – die Bakuer (innen)

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt Bilder zum Thema und hängt sie an die Tafel.

### **Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen die Wörter im Chor nachsprechen. Beim Aussprechen der Wörter zeigt der Lehrer/die Lehrerin das entsprechende Bild. Der Lehrer/die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung II). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutungen der neuen Wörter selbst bestimmen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### **Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung I. Der Lehrer/die Lehrerin lässt die Schüler/die Schülerinnen den Text vorlesen und den Inhalt des Textes in der Muttersprache geben.

Danach lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Sie erledigen Übungen III und IV.

### **Sicherung:**

Die Schüler/die Schülerinnen bilden die Sätze (Übung V). Danach lesen sie die Sätze und verbessern die Fehler.

### **Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

## Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers /der Lehrerin				
das richtige Lesen und Lernen der Wörter				
das richtige Gruppieren der Sätze nach dem Inhalt				
das richtige Ergänzen des Lückentextes				
Zusammenarbeit				

### Hausaufgabe:

Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

### Reflexion:

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## LEKTION 3

### STUNDE 3

**Thema:** Jeder spricht über seine Familie

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.2.;2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1. ; 4.1.3..

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

### Ziel:

**die Schüler/innen können:**

- die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin erfüllen;
- die Wörter, die Farben bezeichnen, auf Deutsch lesen und lernen;
- die Possessivpronomen weiter lernen;

- die Sätze mit Possessivpronomen ergänzen;
- den Text über eigene Familie schreiben;

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, KWHW-Methode

### **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Filzstifte, die Tabelle

### **Wortschatz:**

schwarz, weiß, rot, grün, grau, blau, braun, lila, rosa, gelb, orange, bunt

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt Buntpapier, Filzstifte oder Spielzeuge verschiedener Farben in die Klasse und legt sie auf den Tisch, dann sagt und schreibt er/sie: „Mein Filzstift ist grün“. So verstehen die Schüler/ die Schülerinnen, dass die heutige Stunde „Farben“ ist.

### **Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen im Chor nachsprechen. Wenn sie „grün“ aussprechen, zeigt der Lehrer/die Lehrerin den grünen Filzstift, bei „blau“ den blauen, bei „rot“ den roten usw. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst bestimmen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### **Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung II. Der Lehrer/die Lehrerin lässt die Schüler/die Schülerinnen „Possessivpronomen“ wiederholen. Dabei benutzt er/sie die KWHL-Methode. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich zu Beginn der Bearbeitung eines Themas zunächst Gedanken machen (und in die Tabelle aufschreiben), was sie über das Thema schon wissen (KNOW), was sie speziell wissen wollen (WANT), wie (HOW) sie die gesuchten Informationen zu finden und was sie gelernt haben (LEARN).

<b>K (ich weiß)</b> ich – mein(e) wir – du – dein(e) ihr – er – sein(e) sie – sie – ihr(e) Sie – es – sein(e)	<b>W (ich will wissen)</b> wir – ? ihr – ? sie – ? Sie – ?	<b>HL (Was und wie habe ich gelernt)</b> wir – unser(e) ihr – eure(e) sie – ihr(e) Sie – Ihr(e)
--	--	---

**Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen in Gruppen arbeiten. Sie erledigen Übung III und IV. Danach lesen sie die Übungen und verbessern die Fehler.

**Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

**Bewertung:**

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers /der Lehrerin				
das Lesen und Lernen der Wörter, die Farben bezeichnen				
das Lernen der Possessivpronomen				
das Ergänzen der Sätze mit Possessivpronomen				
das Schreiben eines kleinen Textes („Meine Familie“)				
Zusammenarbeit				

**Hausaufgabe:**

Übung V. Die Schüler/ die Schülerinnen schreiben einen kleinen Text zum Thema „Meine Familie“.

**Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 4

## STUNDE 1

**Thema:** Haustiere

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.;3.1.3.; 4.1.1.; 4.1.2.; 4.1.3..

**Integration:** Gesch. (Aserb.) 3.2.1; 5.1.1. Aserb.: 1.2.3.; 2.1.2.; 3.1.2. Lit.: 1.1.2.

### Ziel:

**die Schüler/innen können:**

- die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin erfüllen;
- die Haustiere auf Deutsch nennen;
- die Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation richtig vorlesen;
- die neuen Wörter als Diktat schreiben;
- die Sätze bilden;
- die Tiere auf Deutsch beschreiben.

### Unterrichtsform:

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die CD, die Tabelle, die Spielzeuge

### Wortschatz:

das Pferd, das Huhn, die Ente, der Hahn, die Ziege, das Schaf

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt kleine Spielzeuge (einen Hund, eine Katze, eine Kuh usw.) in die Klasse und stellt sie auf den Tisch, dann schreibt er/sie an die Tafel: "Haustiere".

### Präsentation:

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehre-

rin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst bestimmen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### Semantisierung:

Dann erfüllen die Schüler/ die Schülerinnen die Übung II. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt sie die kleine Texte lesen, in die Muttersprache übersetzen und weiter bilden.

Danach kommt die Übung III. Die Schüler/die Schülerinnen arbeiten in Paaren. Der Schüler 1 diktiert die neuen Wörter und der Schüler 2 schreibt. Das Diktat hilft die neuen Wörter besser zu lernen. Bei dieser Übung machen die Schüler/die Schülerinnen die Lehrbücher und Vokabelhefte zu.

### Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung IV arbeiten. Sie bilden die Sätze und schreiben sie ins Heft. Einer/eine arbeitet an der Tafel.

Übung V machen die Schüler/die Schülerinnen in Gruppen. Jede Gruppe wählt sich einen Namen. Z.B. die Gruppe 1 heißt „Pferd“, die Gruppe 2 „Kuh“. Danach liest ein Vertreter von „Kühen“ und einer von „Pferden“ die Übung vor. Sie bestimmen, welche Gruppe die Übung richtig gemacht hat.

### Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

### Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers /der Lehrerin			
das Nennen der Haustiere			
das richtige Vorlesen der Sätze nach dem Ziel und nach der Intonation			
das Schreiben der neuen Wörter als Diktat			
Beschreiben der Haustiere			

das richtige Schreiben der Sätze die Bildung der Sätze		
Zusammenarbeit		

### **Hausaufgabe:**

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 5**

### **STUNDE 1**

**Thema:** Wildtiere

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

### **Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- die Namen der Wildtiere auf Deutsch lesen und lernen;
- die Sätze richtig vorlesen und in die Muttersprache übersetzen;
- die Fragen richtig beantworten;
- die Sätze ergänzen;
- die Wildtiere beschreiben.

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime, Cluster

### **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Spielzeuge, die Bilder

### **Wortschatz:**

der Hase (die Hasen)

der Bär (die Bären)

der Affe (die Affen)

der Strauß (die Strauße)

der Tiger ( die Tiger)

der Wolf (die Wölfe)

der Elefant (die Elefanten)

das Zebra (die Zebras)

das Krokodil ( die Krokodile)

kommen – Das Zebra kommt aus Afrika.

stark – Der Löwe ist stark.

schwer – Der Elefant ist schwer.

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt kleine Spielzeuge (einen Elefanten, einen Tiger, einen Bären, einen Wolf usw.) in die Klasse und stellt sie auf den Tisch, dann schreibt er/sie an die Tafel: “Wildtiere“. Als Anschauungsmittel können auch Fotos oder Bilder von Wildtieren dienen. Der Lehrer/die Lehrerin kann sie an die Tafel hängen.

### **Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst bestimmen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### **Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung II. Der Lehrer/die Lehrerin lässt sie die kleine Texte lesen, in die Muttersprache übersetzen.

Danach kommt die Übung III. Die Schüler/die Schülerinnen arbeiten in Paaren. Der Schüler 1 fragt den Schüler 2, die nächste Frage beantwortet der Schüler 1. Der Lehrer/ die Lehrerin betrachtet den Prozess und hilft, wenn die Schüler/die Schülerinnen Hilfe brauchen.

### **Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung IV arbeiten. Sie arbeiten in Gruppen. Jede Gruppe wählt sich einen Namen.

Z.B. die Gruppe 1 heißt „Elefant“, die Gruppe 2 „Tiger“, die Gruppe 3 „Wolf“ usw. Jede Gruppe hat auf dem Tisch ihr Wildtier. Danach liest ein Vertreter von „Elefanten“, einer von „Tigern“ und einer von „Wölfen“ die Übung vor. Sie bestimmen, welche Gruppe die Übung richtig gemacht hat.

**Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die neuen Wörter.

**Bewertung:**

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Lesen und Lernen der Namen der Wildtiere auf Deutsch				
das richtige Vorlesen und Übersetzen der Sätze				
das richtige Beantworten der Fragen				
das Ergänzen der Sätze und Beschreiben der Wildtiere				
Zusammenarbeit				

**Hausaufgabe:**

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

**Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 5

## STUNDE 2

**Thema:** Wildtiere

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.;3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1; 4.1.2.

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

**Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin erfüllen;
- die neuen Wörter auf Deutsch richtig lesen und lernen;
- die Negation „kein“ richtig gebrauchen;
- den Dialog bilden;

**Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die CD, die Tabelle, die Spielzeuge

**Wortschatz:**

der Frosch, die Schlange, der Adler, der Rabe

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt kleine Spielzeuge oder die Bilder als Anschauungsmittel zum Thema mit und stellt sie auf den Tisch. An die Tafel schreibt er/sie solche Satzkonstruktionen: „ Das ist ein ... .“ „ Das ist kein ... .“ „ Das ist eine ... .“ „ Das ist keine ... .“

**Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen die Wörter im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutungen der neuen Wörter selbst bestimmen. Die

Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

Der Lehrer/die Lehrerin lässt die Schüler/die Schülerinnen die durchgenommenen Substantive wiederholen und die Schüler/die Schülerinnen schreiben diese Substantive nach dem Geschlecht an die Tafel.

### **Semantisierung:**

In dieser Etappe beginnt die Arbeit an der Übung IV. Die Schüler lesen diese Übung vor und übersetzen die Sätze mit Hilfe des Lehrers/ der Lehrerin in die Muttersprache. Dann arbeiten sie in Gruppen und gebrauchen die Substantive in Sätzen, die sie am Anfang der Stunde an die Tafel geschrieben haben. Jede Gruppe wählt sich einen Namen. Z.B. die Gruppe 1 heißt „der-ein“, die Gruppe 2 „das - ein“, die Gruppe 3 „die -eine“. Die Gruppen schreiben ähnliche Sätze, wie in der Übung IV. Danach liest ein Vertreter von jeder Gruppe die Sätze. Sie beachten das Geschlecht und die Negation der Substantive mit „kein“ im Singular und im Plural.

### **Sicherung:**

Die Schüler/die Schülerinnen erledigen die Übung III. Alle arbeiten zusammen und bilden den Dialog.

### **Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt verschiedene Fragen zum Thema.

### **Bewertung:**

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers /der Lehrerin				
das richtige Lesen und Lernen der neuen Wörter auf Deutsch				
das richtige Gebrauchen der Negation „kein“				
das Bilden des Dialogs				
Zusammenarbeit				

## **Hausaufgabe:**

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

## **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# **LEKTION 6**

## **STUNDE 1**

**Thema:** Im Zoo

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb.: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

## **Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- den Text richtig vorlesen;
- die Wörter auf Deutsch lesen und lernen;
- den Inhalt des Text verstehen;
- die Singularformen der Substantive bestimmen;
- die Fragen zu den Sätze stellen;

## **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

## **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

## **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die CD, die Tabelle, die Bilder

## **Wortschatz:**

**der Zoo** – die Zoos. Der Zoo ist groß.

**füttern** – Das Kind füttert die Katzen.

**im Zoo** – Die Schüler sind im Zoo.

**interessant** – Der Film ist interessant.

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an die Tafel ein Bild eines Menschen und daneben ein Bild eines Hauses, dann ein Bild der Tiere, aber neben dem Bild stellt der Lehrer/ die Lehrerin ein Fragezeichen. Die Schüler/ die Schülerinnen raten das Wort "Zoo".

### **Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung II). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst bestimmen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### **Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler/ die Schülerinnen die Übung I. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt sie den Text lesen, in die Muttersprache übersetzen.

Danach kommt die Übung III. Die Schüler/ die Schülerinnen arbeiten in Gruppen. Die Gruppe 1 heißt „Haustiere“ und erfüllt den ersten Teil der Übung, die Gruppe 2 heißt „Wildtiere“ und macht den zweiten Teil.

### **Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung IV arbeiten. Die Wörter in der Übung stehen im Plural, die Schüler schreiben die Wörter im Singular. Einer/ eine arbeitet an der Tafel.

Übung V machen die Schüler/ die Schülerinnen in Gruppen. Sie bestimmen, welche Gruppe die Übung richtig gemacht hat.

### **Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

## Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe
das richtige Vorlesen des Textes			
das Lesen und Lernen der Wörter auf Deutsch			
das Verstehen des Textes			
das Bestimmen der Singularformen der Wörter			
das Stellen der Fragen zu den fettgedruckten Wörtern			
Zusammenarbeit			

## Hausaufgabe:

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

## Reflexion:

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 7

## STUNDE 1

**Thema:** Wochentage

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.;2.1.3.; 3.1.3.; 4.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

## Ziel:

**die Schüler/innen können:**

- das Gedicht mit richtiger Intonation vorlesen;

- die Wörter auf Deutsch lesen und lernen;
- den Inhalt des Gedichts verstehen;
- die Fragen beantworten;
- das Lied der sieben Wochentage zuhören und singen;
- kleine Gespräche führen;

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Partnerarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

### **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, der Stundenplan

### **Wortschatz:**

der Montag, der Dienstag, der Mittwoch, der Donnerstag, der Freitag, der Samstag, der Sonntag

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin hängt an der Tafel einen Stundenplan. Er/ sie kann Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Was seht ihr auf dem Plan?
- Wann habt ihr Deutsch?
- Wann habt ihr Aserbaidischisch? usw.

Die Schüler/die Schülerinnen raten selbst, was das heutige Thema ist.

### **Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen die Wörter im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung II). Da sie die Wochentage schon in Englisch kennen, können die Bedeutungen mancher Wochentage selbst bestimmen. Zum Beispiel, monday –Montag, friday-Freitag, sunday-Sonntag. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### **Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung I. Der Lehrer/die Lehrerin lässt sie das Gedicht mit der richtigen Intonation vorlesen, in die Muttersprache übersetzen.

Danach kommt die Übung VI. Die Schüler/ die Schülerinnen arbeiten in Paaren. Der Schüler 1 fragt den Schüler 2, was er am Montag oder am Mittwoch macht. Der Schüler 2 antwortet und fragt auch.

Diese Übung kann auch in Gruppen erfüllt werden. Eine Gruppe fragt und die anderen zwei Gruppen antworten. Man vergleicht, welche Gruppe die Fragen richtig verstanden und geantwortet hat.

### **Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung II arbeiten. Die Schüler/ die Schülerinnen beantworten die Fragen und dabei benutzen sie die neuen Wörter.

### **Zusammenfassung:**

Die Schüler/ die Schülerinnen singen das Lied. Übung V.

### **Bewertung:**

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das richtige Vorlesen des Gedichts			
das Lesen und das Lernen der Wörter auf Deutsch			
das Verstehen des Inhalts des Gedichts			
das Beantworten der Fragen			
das Führen der kleinen Gespräche das Zuhören und Singen des Lieds			
Zusammenarbeit			

### **Hausaufgabe:**

Übung II. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 7**

### **STUNDE 2**

**Thema:** Wochentage

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

### **Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin erfüllen;
- den Dialog lernen;
- die Wochentage wiederholen und festigen;

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Partnerarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

### **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, der Stundenplan

### **Wortschatz:**

die Woche – Sieben Tage sind eine Woche.

heute – Heute ist Sonntag. Ich gehe heute nicht in die Schule.

## **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin kann an die Tafel einen Stundenplan, einen Kalender oder verschiedene Bilder zum Thema hängen.

### **Präsentation:**

Dieser Unterricht ist die Fortsetzung des vorigen Unterrichts, deswegen lässt der Lehrer/die Lehrerin das durchgenommene Material wiederholen. Er/sie stellt verschiedene Fragen zum Thema „Wochentage“. Z.B.:

- Wie heißen die Wochentage auf Deutsch?
- Wann gehst du in die Schule?
- Was machst du am Dienstag?

Dann spricht der Lehrer/die Lehrerin die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen die Wörter im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung II). Die Schüler/ die Schülerinnen versuchen die neuen Wörter in Sätzen zu gebrauchen. Sie machen diese Aufgabe mündlich. Dann schreiben sie die neuen Wörter ins Vokabelheft.

### **Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung I. Der Lehrer/die Lehrerin lässt sie den Dialog nach den Rollen mit der richtigen Intonation vorlesen und in die Muttersprache übersetzen.

Danach arbeiten die Schüler/die Schülerinnen in Paaren. Die Paare können sich mit den Wochentagenamen nennen. Jedes Paar bildet einen ähnlichen Dialog und liest ihn vor. Solche Übung entwickelt die Kommunikationsfähigkeiten der Schüler/der Schülerinnen im Fremdsprachenunterricht.

### **Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen den Dialog spielen (Übung I).

### **Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Wochentage.

## Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers /der Lehrerin				
das Lernen des Dialogs				
das Wiederholen und Festigen der Wochentage				
Zusammenarbeit				

## Hausaufgabe:

Übung IV. Die Schüler/ die Schülerinnen bilden Sätze.

## Reflexion:

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 8

## STUNDE 1

**Thema:** Telefongespräch

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.;3.1.2.; 3.1.3.; 4.1.3..

**Integration:** Gesch. (Aserb.) 3.2.1; Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

## Ziel:

**die Schüler/innen können:**

- die Zahlen auf Deutsch lernen;
- das Lied singen,
- die Zahlen richtig schreiben;
- die Rechenaufgaben auf Deutsch erfüllen;
- das Gespräch zusammenstellen;

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Partnerarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

### **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker

### **Wortschatz:**

eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf, plus, minus, mal, durch

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ die Schülerinnen dem Lied zuhören (Übung III). Er/ sie kann Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Was habt ihr verstanden?
- Gibt es so was in eurer Muttersprache?

Man vergleicht das Lied mit dem Gedicht in der Muttersprache.

### **Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen die Wörter im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Die Wörter (die Zahlen von 1 bis 12) schreiben sie ins Vokabelheft.

### **Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung IV. Sie arbeiten in Gruppen. Jede Gruppe schreibt auf dem Blatt Papier die fehlenden Zahlen. Dabei bleiben die Lehrbücher und Vokabelhefte geschlossen. Die Gruppe, die die Aufgabe am schnellsten und am richtigsten erledigt, gewinnt.

Danach kommt die Übung II. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen auf Deutsch rechnen.

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt sie die Beispielsätze lesen und dann die Rechenaufgabe weitermachen. Die Schüler/die Schülerinnen arbeiten an der Tafel.

### **Sicherung:**

Dann machen sie die Übung V. Die Schüler/ die Schülerinnen stellen ein Telefongespräch zusammen. Dann spielen sie es nach den Rollen.

### **Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Zahlen.

### **Bewertung:**

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Lernen der Zahlen auf Deutsch				
das Singen des Lieds				
das richtige Schreiben der Zahlen				
das Erfüllen der Rechenaufgaben				
das Zusammenstellen des Gesprächs				
Zusammenarbeit				

### **Hausaufgabe:**

Übung III. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen das Lied singen.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 9

## STUNDE 1

**Thema:** Was machst du gern?

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb . 1.1.1.; 1.2.1..

### Ziel:

#### die Schüler/innen können:

- die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin erfüllen;
- die neuen Wörter auf Deutsch lernen;
- die Frage „Was machst du gern“ richtig beantworten;
- die Dialoge zum Thema bilden;
- die Verben “spielen” und “hören“ konjugieren;

### Unterrichtsform:

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming, Pantomime

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder

### Wortschatz:

das Meer – die Meere: Die Kinder schwimmen im Meer.

das Tier – die Tiere: Die Katze und der Hund sind Haustiere.

spielen – Tennis spielen, Ball spielen, Tar spielen.

hören – Er ist alt. Er hört nicht gut. Er hört die Musik.

kalt – Heute ist es kalt.

Wo? – zu Hause, im Meer.

“Wo bist du heute Abend?” – “Zu Hause”.

“Wo schwimmt dein Freund?” – “Im Meer”.

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin schreibt an die Tafel den Satz „Was machst du gern?“. Dann hängt er/sie an die Tafel verschiedene Bilder, wo sich

die Kinder mit etwas beschäftigen. Er/ sie kann Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Fragen:

- Was sieht ihr auf dem Bild?
- Was machen die Kinder?

### **Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin versucht den Inhalt des Fragesatzes „Was machst du gern?“ mit verschiedenen Antworten zu erklären. Er/sie kann die Antworten pantomimisch zeigen. Auf diese Weise versuchen die Schüler/die Schülerinnen auch verschiedene Antworten zu geben. Dann machen die Schüler/ die Schülerinnen die Übung I.

Dann spricht der Lehrer/die Lehrerin die neuen Wörter zuerst selbst aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen sie im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung III). Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### **Semantisierung:**

In dieser Etappe arbeiten die Schüler/die Schülerinnen in Gruppen. Sie erledigen die Übung II. Die Gruppen bilden ähnliche Dialoge und spielen sie sie. Solche Übung entwickelt die Kommunikationsfähigkeiten der Schüler/der Schülerinnen im Fremdsprachenunterricht.

### **Sicherung:**

Dann machen sie die Übungen IV und V. Die Schüler/ die Schülerinnen ergänzen die Sätze. Dann liest die Gruppe 1 die Sätze, die Gruppe 2 korrigiert die Fehler.

### **Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Konjugation der Verben „spielen“ und „hören“ im Präsens.

### **Bewertung:**

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin			

das richtige Beantworten der Frage „Was machst du gern?“			
das Lernen der neuen Wörter			
das Konjugieren der Verben „spielen“ und „hören“ im Präsens			
das Bilden der Dialoge zum Thema			
Zusammenarbeit			

### **Hausaufgabe:**

Übung III. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 9**

### **STUNDE 3**

**Thema:** Was machst du gern?

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

### **Ziel:**

#### **die Schüler/innen können:**

- den Inhalt der Sätze nach dem Bild bestimmen;
- die starken Verben “essen”, “sehen”, “nehmen”, “sprechen” im Präsens konjugieren;
- die Sätze ergänzen;
- die Sätze bilden;

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

### **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder, die Tabelle

### **Wortschatz:**

der Junge, das Mädchen, lesen, sehen, nehmen, essen

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin bringt und hängt an die Tafel verschiedene Bilder, wo sich die Kinder mit etwas beschäftigen. Er/ sie kann Unterrichtsmethode „Brainstorming“ benutzen. Der Lehrer/ die Lehrerin als stellt solche Fragen:

- Was steht ihr auf dem Bild?
- Was machen die Kinder?

### **Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen die Wörter im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung III). Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### **Semantisierung:**

Dann machen die Schüler/ die Schülerinnen die grammatische Übung II. Zuerst erklärt der Lehrer/ die Lehrerin „Die Konjugation der starken Verben im Präsens“.

Er/ sie hängt eine Tabelle mit der Konjugation der starken Verben.

essen				sehen			
ich	esse	wir	essen	ich	sehe	wir	sehen
du	<b>isst</b>	ihr	esst	du	<b>siehst</b>	ihr	seht
er	→ → → <b>isst</b>	sie	→ → essen	er	→ → → <b>sieht</b>	sie	→ → sehen
sie		Sie		Sie			
es							
nehmen				sprechen			
ich	nehme	wir	nehmen	ich	spreche	wir	sprechen
du	<b>nimmst</b>	ihr	nehmt	du	<b>sprichst</b>	ihr	sprecht
er	→ → → <b>nimmt</b>	sie	→ → nehmen	er	→ → → <b>spricht</b>	sie	→ → sprechen
sie		Sie		Sie			
es							

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ die Schülerinnen die Konjugation dieser Verben lesen und lernen. Darauf stellt er/sie verschiedene Fragen. Die Schüler finden die Antworten nach dieser Tabelle.

### Sicherung:

Dann machen sie die Übungen IV und V in Gruppen. Die Schüler/ die Schülerinnen ergänzen die Sätze. Dann liest die Gruppe 1 die Sätze, die Gruppe 2 korrigiert die Fehler.

### Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Konjugation der starken Verben im Präsens.

### Bewertung:

Kriterien	Gruppen	
	I Gruppe	II Gruppe
das Bestimmen des Inhalts der Sätze nach dem Bild		
das Konjugieren der starken Verben im Präsens		
das Ergänzen der Sätze		

das Bilden der Sätze		
Zusammenarbeit		

### **Hausaufgabe:**

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lesen und übersetzen den Text.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 10**

### **STUNDE 1**

**Thema:** Was macht ...?

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2. ; 4.1.1.; 4.1.3

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

### **Ziel:**

#### **die Schüler/innen können:**

- die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin erfüllen;
- die neuen Wörter auf Deutsch lernen;
- die Frage „Was macht ...?“ richtig beantworten;
- die Dialoge zum Thema bilden;
- das Verb „geben“ im Präsens konjugieren;

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Cluster, Brainstorming

## Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, Spielzeuge, Fotos oder Bilder

## Wortschatz:

auf der Wiese – Auf der Wiese sind viele Tiere.

die Milch – Die Milch ist weiß.

geben – Die Kuh gibt Milch.

süß – Meine Katze ist klein und süß.

## Unterrichtsphasen:

Motivation: Der Lehrer/die Lehrerin hängt an die Tafel eine Tabelle und schreibt auch einen Fragesatz „Was macht ....?“

geben			
ich	gebe	wir	geben
du	gibst	ihr	gebt
er	gibt	sie	geben
sie		Sie	
es			

## Präsentation:

Die Schüler/ die Schülerinnen kennen diese Frage, weil das Thema nicht neu ist. Heute lernen sie die Frage „Was machen Tiere?“ auf Deutsch zu beantworten. Die Schüler/die Schülerinnen lesen die Dialoge und übersetzen sie in die Muttersprache.

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/die Schülerinnen die Konjugation der starken Verben wiederholen. Er/sie fügt hinzu:

– Heute nehmen wir noch ein starkes Verb „geben“ durch. Seine Konjugation wurde in der Tabelle gezeigt.

Die Schüler/die Schülerinnen lesen die Konjugation des Verbs „geben“ vor.

Weiter spricht der Lehrer/die Lehrerin die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung III). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutungen der neuen Wörter selbst bestimmen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### **Semantisierung:**

Dann beginnt die Gruppenarbeit. Die Gruppen erfüllen die Übung I. Sie bilden ähnliche Dialoge und lesen sie vor. Solche Übung entwickelt die Kommunikationsfähigkeiten der Schüler/der Schülerinnen im Fremdsprachenunterricht.

### **Sicherung:**

Die Schüler/die Schülerinnen gebrauchen die neuen Wörter in Sätzen.

### **Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt verschiedene Fragen zum Thema.

### **Bewertung:**

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin				
das richtige Beantworten der Frage „Was machst du gern?“				
das Lernen der neuen Wörter				
das Konjugieren des Verbs „geben“ im Präsens				
das Bilden der Dialoge zum Thema				
Zusammenarbeit				

### **Hausaufgabe:**

Übung III. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter und die Konjugation des Verbs „geben“.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 10

## STUNDE 2

**Thema:** Was macht ...?

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1 .;4.1.1.; 4.1.3

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

**Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- Haus- und Wildtiere gruppieren;
- die Wörter auf Deutsch lesen und lernen;
- zu den Substantiven die passenden Adjektive wählen;
- die Wirklichkeit der Informationen bestimmen;

**Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Cluster

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Spielzeuge, die Fotos oder die Bilder

**Wortschatz:**

**der Fisch** – Der Fisch lebt im Wasser.

**böse** – Der Tiger ist böse.

**wild** – Der Löwe ist wild. Er ist ein Wildtier.

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt zwei Spielzeuge, z. B. einen Elefanten und einen Hund. Er/ sie kann Fotos oder Bilder von Tieren an die Tafel hängen und fragen: „Was ist das?“

**Präsentation:**

Die Schüler/ die Schülerinnen kennen diese Wörter, weil das Thema nicht neu ist. Der Lehrer / die Lehrerin lässt sie die Tiernamen wiederholen.

Dann beginnt die Gruppenarbeit. Die Gruppen erfüllen die Übung I. Eine Gruppe schreibt an der Tafel als Clusterform die Haustiere, die andere die Wildtiere.

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung III). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst bestimmen. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

**Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung II. Sie müssen zu den Tieren passende Eigenschaften wählen und kleine Sätze bilden.

**Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung IV arbeiten. Sie müssen bestimmen, ob die Informationen richtig oder falsch sind.

**Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

**Bewertung:**

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe
das Gruppieren der Haus- und Wildtiere			
das Lesen und Lernen der Wörter auf Deutsch			
das Wählen der passenden Adjektive zu den Substantiven			
das Bestimmen der Wirklichkeit der Informationen			
Zusammenarbeit			

### **Hausaufgabe:**

Übung III. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 11**

### **STUNDE 1**

**Thema:** Schulsachen

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2. 2.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

### **Ziel:**

#### **die Schüler/innen können:**

- die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin erfüllen;
- die Namen der Schulsachen auf Deutsch nennen;
- die Namen der Schulsachen richtig schreiben;
- die neuen Wörter in Sätzen gebrauchen;

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming, Cluster

### **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, Schulsachen als Anschauungsmittel

### **Wortschatz:**

die Schultasche (die Schultaschen)

das Buch (die Bücher)  
das Heft (die Hefte)  
das Mäppchen (die Mäppchen)  
der Bleistift (die Bleistifte)  
der Filzstift (die Filzstifte)  
der Buntstift (die Buntstifte)  
der Spitzer (die Spitzer)  
das Lineal (die Lineale)  
der Radiergummi (die Radiergummis)

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt die Bilder zum Thema und hängt sie an die Tafel. Dann schreibt er/ sie einen Satz: „Das sind Schulsachen.“

### **Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler/die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst bestimmen, weil der Lehrer / die Lehrerin beim Aussprechen jedes Wortes den entsprechenden Gegenstand zeigt. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### **Semantisierung:**

Dann lässt der Lehrer / die Lehrerin die Schüler/ die Schülerinnen die neuen Wörter selbst vorlesen. Nach dem Vorlesen machen sie die Bücher zu und sie arbeiten in Gruppen. Der Lehrer / die Lehrerin gibt den Gruppen die Bilder. Die Schüler/ die Schülerinnen müssen die zu den Schulsachen unpassenden Wörter schreiben und sie kurz beschreiben. Z.B.:

Das ist ein Buntstift.

Das sind Buntstifte.

Hier gibt es sieben Buntstifte.

Die Buntstifte sind schwarz, gelb, blau, orange und braun usw..

Dann besprechen sie die Antworten.

### **Sicherung:**

In dieser Etappe erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung II. Die Schüler/ die Schülerinnen schreiben die Namen der entsprechenden Schulsachen.

### Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt solche Frage: „Was haben wir heute gelernt?“

### Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers/ der Lehrerin			
das Nennen der Schulsachen auf Deutsch			
das richtige Schreiben der Namen der Schulsachen			
das Gebrauchen der neuen Wörter in Sätzen			
Zusammenarbeit			

### Hausaufgabe:

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

### Reflexion:

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## LEKTION 11

### STUNDE 2

**Thema:** Schulsachen

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2. 2.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

### Ziel:

**die Schüler/innen können:**

- die Schulsachen auf Deutsch nennen;
- die neuen Wörter richtig lesen;

- die neuen Wörter im Spiel einführen;
- die Aufgaben des Lehrers / der Lehrerin erfüllen;

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Cluster

### **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Schulsachen, das Tuch

### **Wortschatz:**

der Klebestift – die Klebestifte  
 die Mappe – die Mappen  
 der Malkasten – die Malkästen  
 die Kreide – die Kreiden  
 der Taschenrechner – die Taschenrechner  
 der Kuli – die Kulis  
 der Globus – die Globen (die Globusse)  
 das Blatt – die Blätter  
 der Block – die Blöcke  
 die Schere – die Scheren

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt die im Wortschatz gegebenen Gegenstände mit und legt sie auf den Tisch. „Was sind das, Kinder?“ – fragt er/sie. Die Schüler/ die Schülerinnen antworten: „Schulsachen“.

### **Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst bestimmen, weil beim Aussprechen jedes Wortes der Lehrer/ die Lehrerin den entsprechenden Gegenstand zeigt. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### Semantisierung:

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung III. Sie arbeiten in Gruppen und suchen die zu den Schulsachen unpassenden Wörter heraus. Dann vergleichen sie die Antworten.

### Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung II arbeiten. Das ist ein Suchspiel. Einer geht aus. Die Schüler/ die Schülerinnen verstecken eine Sache. Der Schüler kommt wieder rein und muss suchen. Die Schüler/ die Schülerinnen benutzen dabei folgende Wörter „falsch“, „das ist kein/ keine ...“, „richtig“ usw. Es gibt auch eine andere Variante. Die Klasse hilft ihm dabei und ruft immer den Namen der Sache: „laut“, wenn er sich dem Versteck nähert; „leise“, wenn er sich entfernt.

### Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

### Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Nennen der Schulsachen auf Deutsch				
das richtige Lesen der neuen Wörter				
das Einführen der neuen Wörter im Spiel				
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers / der Lehrerin				
Zusammenarbeit				

### Hausaufgabe:

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

### Reflexion:

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 12

## STUNDE 1

**Thema:** Unsere Klasse

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.3.; 4.1.1..

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.

**Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- das Verb „haben“ im Präsens konjugieren;
- die kleine Sätze mit dem Verb „haben“ bilden;
- den Dialog ordnen;

**Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Tabelle, die Schulsachen, die Kärtchen

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt Schulsachen mit und legt sie auf dem Tisch. Er/sie schreibt eine Frage an die Tafel. Was hast du? Dann nimmt er / sie ein Buch und sagt: „Ich habe ein Buch“.

**Präsentation:**

Die Schüler/ die Schülerinnen kennen die Namen der Schulsachen, weil das Thema nicht neu ist. Sie machen Übung I und lernen dabei die Konjugation des Verbs „haben“ im Präsens. Zuerst lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen die Personalpronomen wiederholen. Dann hängt er/ sie eine Tabelle mit der Konjugation vom Verb „haben“ an die Tafel.

Ich **habe** ein Buch.

Wir **haben** einen Kuli.

Du **hast** einen Spitzer.

Ihr **habt** einen Bleistift.

Er **hat** eine Mappe.

Sie **haben** zehn Buntstifte.

Sie **hat** eine Schultasche.  
Es **hat** ein Heft.

Sie **haben** drei Hefte.

Jeder Schüler / jede Schülerin liest diese Tabelle und lernt die Konjugation des Verbs haben

### Semantisierung:

In dieser Etappe gibt der Lehrer/ die Lehrerin jedem Schüler/ jeder Schülerin ein Kärtchen mit einem Personalpronomen und sie bilden Sätze. Zum Beispiel, „Er hat einen Block“ usw.

### Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung II arbeiten. Zu diesem Zweck teilt er/ sie die Klasse in zwei Gruppen. Die Schüler, die auf dem Kärtchen den Personalpronomen im Singular haben sind eine Gruppe, die Schüler, mit dem Personalpronomen im Plural sind die zweite Gruppe.

Sie müssen den Dialog ordnen und das versteckte Wort raten. Wenn die Schüler den Dialog richtig ordnen, können sie das Wort „Tafel“ lesen.

### Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Konjugation des Verbs „haben“.

### Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe
das Konjugieren des Verbs „haben“ im Präsens			
das Bilden der kleinen Sätze mit dem Verb „haben“			
das Ordnen des Dialogs			
Zusammenarbeit			

### Hausaufgabe:

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die Konjugation des Verbs „haben“ im Präsens.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 13**

### **STUNDE 1**

**Thema:** Früchte

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.2.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2. Lit.: 1.1.2.; 3.1.1; 3.1.3.

### **Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- die Namen der Früchte auf Deutsch nennen;
- den Text lesen und verstehen;
- die Fragen beantworten;
- die Pluralformen der Fruchtnamen aus dem Text heraussuchen.

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

### **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder

### **Wortschatz:**

der Garten – die Gärten: Der Garten ist groß. Im Garten spielen die Kinder.  
der Apfel – die Äpfel: ein Apfel – fünf Äpfel; Der Apfel ist schon reif.  
die Birne – die Birnen: eine Birne – vier Birnen; Die Birnen sind gelb.

die Aprikose – die Aprikosen. Das sind meine Aprikosen.

die Kirsche – die Kirschen. Die Kirschen sind rot und reif. Sind das deine Kirschen?

süß – Der Apfel ist süß.

die Frucht – die Früchte. Äpfel, Birnen und Kirschen sind Früchte.

reif – Die Früchte sind schon reif.

schon – Er ist schon da. Mein Bruder ist schon groß.

noch – Er ist noch klein. Die Äpfel sind noch nicht reif.

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt Bilder der im Wortschatz gegebenen Früchte mit und hängt sie an die Tafel.

### **Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung IV). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst bestimmen, weil der Lehrer/ die Lehrerin beim Aussprechen jedes Wortes die entsprechende Frucht auf dem Bild zeigt. Die Wörter schreiben die Schüler/ die Schülerinnen ins Vokabelheft.

### **Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung I. Sie lesen die kleine Texte und versuchen den Inhalt zu verstehen.

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung II arbeiten. Sie müssen die Sätze lesen und den Text ordnen. Zu diesem Zweck teilt der Lehrer/ die Lehrerin die Klasse in zwei oder drei Gruppen. Er/ sie schreibt die Namen von drei Früchten, z. B. Banane, Apfel, Aprikose, an der Tafel und fragt: „Was hast du gern?“ Jeder kann nur eine Frucht nennen. So entstehen die Gruppen. „Die Bananen“ sitzen an einem Tisch, „die Äpfel“ an dem anderen und „die Aprikosen“ an dem dritten Tisch. Jede Gruppe hat auf dem Tisch das entsprechende Bild.

Sie ordnen den Text und vergleichen das Resultat. Die Gruppe, die die Übung schnell und richtig gemacht hat, gewinnt.

### **Sicherung:**

Um das neue Material zu festigen, lässt der Lehrer/ die Lehrerin die Klasse die Übung IV machen. Die Schüler/ die Schülerinnen lesen und beantworten die Fragen.

### **Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

### **Bewertung:**

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Nennen der Namen der Früchte auf Deutsch			
das Lesen und Verstehen des Textes			
das Heraussuchen der Pluralform der Fruchtnamen aus dem Textes			
das Beantworten der Fragen			
Zusammenarbeit			

### **Hausaufgabe:**

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 13

## STUNDE 3

**Thema:** Früchte

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.2.; 4.1.3..

**Integration:** Gesch.(Aserb.)1.1.3; 1.2.3. Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2.; 3.1.1; 3.1.3.

**Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- die Aufgaben des Lehrers/der Lehrerin erfüllen;
- den Gebrauch des Artikels wiederholen;
- die Substantive nach dem Artikel gruppieren;
- die Adjektive nach dem Sinn richtig wählen;

**Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Tabelle, das Kärtchen

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin hängt eine Tabelle zum Thema an die Tafel.

**Präsentation:**

Der Lehrer/die Lehrerin lässt die Schüler/die Schülerinnen die durchgenommene Grammatik wiederholen. Das Thema ist mit dem Gebrauch des Artikels verbunden. In dieser Etappe benutzt der Lehrer / die Lehrerin die Unterrichtsmethode „Brainstorming“. Einige Substantive werden nach dem Geschlecht an die Tafel geschrieben.

der – ein

die – eine

das – ein

### Semantisierung:

Nachdem das durchgenommene Material wiederholt worden ist, wird die Übung III erledigt. Sie arbeiten in drei Gruppen. Die Gruppen werden „der“, „die“, „das“ genannt. Nach ihren Gruppennamen wählen die Schüler/ die Schülerinnen die Substantive.

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung I. Am Ende besprechen sie die Antworten.

### Sicherung:

Die Schüler/ die Schülerinnen erfüllen die Übung II. Sie versuchen die Adjektive nach dem Sinn richtig zu wählen.

### Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin sagt: „Wir haben heute den Gebrauch des Artikels wiederholt. Wer hat Fragen?“ Wer Fragen hat, erklärt sie der Lehrer / die Lehrerin.

### Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Erfüllen der Aufgaben des Lehrers /der Lehrerin				
das Wiederholen des Gebrauchs des Artikels				
das Gruppieren der Substantive nach dem Artikel				
das richtige Wählen der Adjektive nach dem Sinn				
Zusammenarbeit				

### Hausaufgabe:

Die Schüler/ die Schülerinnen wiederholen das Material.

### Reflexion:

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 14

## STUNDE 1

**Thema:** Gemüse

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.2..

**Integration:** Aserb.: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2. Lit.: 1.1.2.; 3.1.1; 3.1.3.

**Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- die Gemüsenamen auf Deutsch nennen;
- die Gemüsen beschreiben;
- den Dialog zum Thema weiter vorlesen und spielen;
- die neuen Wörter richtig lesen und schreiben.

**Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Bilder (das Gemüse)

**Wortschatz:**

die Gurke – die Gurken

die Tomate – die Tomaten

die Kartoffel – die Kartoffeln

der Paprika – die Paprikas

der Kohl – die Kohle

die Zwiebel – die Zwiebeln

das Radieschen – die Radieschen

der Kürbis – die Kürbisse

die Melone – die Melonen

die Wassermelone – die Wassermelonen

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt Bilder der im Wortschatz gegebenen Wörter mit und hängt sie an die Tafel.

## Präsentation:

Der Lehrer/die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus, dann lässt er/sie die Schüler/die Schülerinnen im Chor nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung I). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter selbst bestimmen, weil beim Aussprechen jedes Wortes der Lehrer/ die Lehrerin das Gemüse auf dem Bild zeigt. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

## Semantisierung:

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung II. Sie lesen die Sätze vor und beschreiben die Bilder weiter.

## Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung III arbeiten. Das ist ein Dialog. Zuerst lesen sie den Dialog vor und übersetzen den Inhalt in die Muttersprache. Dann spielen sie ihn. Einer von den Schülern/ Schülerinnen spielt die Rolle des Lehrers, die anderen sind die Schüler.

## Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

## Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Nennen der Gemüseamen auf Deutsch			
das Beschreiben der Gemüse			
das Vorlesen und Weiterspielen des Dialogs			
das richtige Lesen und Schreiben der neuen Wörter			
Zusammenarbeit			

### **Hausaufgabe:**

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 15**

### **STUNDE 1**

**Thema:** Im Garten

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.2.; 2.1.3.; 3.1.4.; 4.1.2.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb.: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2. Lit.: 1.1.2.; 3.1.1; 3.1.3.

### **Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- die Benennungen von Früchten und Gemüse unterscheiden;
- die versteckten Gemüsennamen heraussuchen;
- das richtige Schreiben der Wörter bestimmen.

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit

**Unterrichtsmethode:** Tafelarbeit, Diskussion, Cluster, Brainstorming

### **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die CD, Bilder

### **Wortschatz:**

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/ die Lehrerin zeichnet an der Tafel eine Birne und eine Karotte, d.h. eine Zeichnung ist eine Frucht, die zweite ist Gemüse.

### Präsentation:

Die Schüler/die Schülerinnen kennen diese Wörter auf Deutsch und sagen „die Birne“, „die Karotte“. Und dann kann der Lehrer/ die Lehrerin „Brainstorming“ benutzen und solche Fragen stellen: „Was ist die Birne?“, „Was ist die Karotte?“ Die Schüler/ die Schülerinnen antworten: „Obst“, „Frucht“.

Dann lässt der Lehrer/ die Lehrerin zwei Schüler an der Tafel arbeiten. Sie schreiben die Wörter in Cluster-Form. Einer schreibt Früchte, der andere Gemüse.

Danach arbeiten sie an der Übung I. Die Wörter haben sie schon wiederholt und es ist nicht schwer, die Bilder mit den richtigen Körben zu verbinden.

### Semantisierung:

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung II. Der Lehrer/die Lehrerin lässt sie in zwei Gruppen arbeiten. Die Gruppen können „Obst“ und „Gemüse“ genannt werden. Sie müssen 6 Wörter herausuchen und mit den Artikeln ins Heft schreiben. Dann liest jede Gruppe ihre Variante.

### Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung III arbeiten. Die Schüler/ die Schülerinnen ergänzen die Wörter. Diese Übung erfüllen sie einzeln

### Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/ die Schülerinnen die Wörter wiederholen.

### Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe
das Unterscheiden der Benennungen von Früchten und Gemüse			
das Heraussuchen der versteckten Wörter			
das Ergänzen der Wörter			
Zusammenarbeit			

### **Hausaufgabe:**

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen wiederholen die Wörter.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 17**

### **STUNDE 3**

**Thema:** Das Neujahr

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.3.

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2

### **Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- den Text des Lieds auf Deutsch vorlesen und singen;
- den Inhalt des Lieds in die Muttersprache übersetzen;
- die Karten richtig schreiben;
- eigene Wünsche in kleinen Sätzen äußern;

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

### **Ressourcen:**

■ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Schere, die Karten, der Computer, das Buntpapier, die Filzstifte, der Klebstoff usw.

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt ein Winterbild und hängt es an die Tafel.

## Präsentation:

Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler/die Schülerinnen einem schönen Lied zuhören (Übung I). Dabei sind die Lehrbücher noch geschlossen. Die Schüler/ die Schülerinnen notieren die Wörter, die sie verstanden haben.

Dann lesen sie den Text des Lieds und übersetzen ihn in die Muttersprache. Sie hören dem Lied das zweite Mal zu und singen mit. Die Bücher sind offen. Alle Wörter und Ausdrücke sind schon bekannt. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft. Beim Singen ist es wichtig, entsprechende Bewegungen zu machen.

## Semantisierung:

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung II. Der Lehrer/die Lehrerin lässt sie die Karten lesen, sie in die Muttersprache übersetzen.

## Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung II weiter arbeiten. Sie arbeiten in Gruppen. Jede Gruppe wählt sich einen Namen. Z.B. die Gruppe 1 heißt „Flocke“, die Gruppe 2 „Schnee“. Jede Gruppe hat auf dem Tisch das entsprechende Bild. Die Aufgabe ist so: die Schüler/ Schülerinnen aus einer Gruppe schreiben Karten an die Schüler/ Schülerinnen der zweiten Gruppe. Es ist wichtig, die Karten mit eigenen Händen zu machen. Dazu brauchen sie Blatt Papier, Filzstifte, Buntpapier, eine Schere, einen Klebstoff. Jeder lässt seine Fantasie sprechen. Die schönsten Karten hängt der Lehrer/ die Lehrerin an die Wand.

## Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter aus dem Lied.

## Bewertung:

	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe
Kriterien			
das Vorlesen und Singen des Lieds auf Deutsch			

das Übersetzen des Inhalts des Lieds in die Muttersprache		
das richtige Schreiben der Karten		
das Äußern eigener Wünsche in kleinen Sätzen		
Zusammenarbeit		

### **Hausaufgabe:**

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen schreiben eine Karte.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 18**

### **STUNDE 3**

**Thema:** Unsere Schule

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2

### **Ziel:**

#### **die Schüler/innen können:**

- den Dialog ordnen, vorlesen und vorspielen;
- zu den gegebenen Ausdrücken synonymische Ausdrücke wählen;
- die Reihe der Wörter ergänzen;

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

### **Ressourcen:**

■ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, das Blatt, Briefumschläge mit dem Dialog

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt zwei Briefumschläge mit.

**Präsentation:** Der Lehrer/die Lehrerin lässt die Schüler/die Schülerinnen in zwei Gruppen arbeiten (Übung I). Zu diesem Zweck legt er/sie auf den Tisch z. B. rote und grüne Bonbons. Jeder/ jede wählt sich eins. Also, diejenigen, die rot gewählt haben, sind in erster Gruppe, die anderen mit grünen Bonbons in der zweiten Gruppe.

Die Lehrbücher sind geschlossen. Jede Gruppe bekommt einen Briefumschlag mit dem Dialog. Aber den Dialog müssen die Gruppen selbst ordnen. Zu diesem Zweck macht der Lehrer/ die Lehrerin zwei Kopien des Dialogs, schneidet jeden in sechs Abschnitte und legt sie in die Briefumschläge. Nachdem die Schüler/ die Schülerinnen den Dialog geordnet haben, lesen sie ihn nach den Rollen.

### **Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung II. Sie müssen zu gegebenen Ausdrücken synonymische Ausdrücke suchen. Z. B. „Peter ist nicht da“ kann man anders als „Peter fehlt“ ausdrücken. Die Übung kann man sowohl in Gruppen, als auch einzeln machen. Die Antworten vergleicht man.

### **Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung III arbeiten. Diese Aufgabe machen sie in Gruppen. Mit solchen Übungen kann man den Wortschatz der Schüler/ Schülerinnen prüfen. Sie suchen nach zu dieser Reihe passenden Wörtern. Z.B. „Buch, Heft, Lineal, Kugelschreiber, Schultasche usw.“ Die Antworten schreiben die Schüler/ die Schülerinnen auf das Blatt, hängen an die Tafel und vergleichen. Welche Gruppe zu jeder Reihe mehr Wörter geschrieben hat, gewinnt.

### **Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Wörter zu Themen „Schulsachen“, „Wildtiere“, „Haustiere“ usw.

## Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe
das Ordnen, Vorlesen und Vorspielen des Dialogs			
das Wählen zu den gegebenen Ausdrücken der synonymischen Ausdrücke			
das Ergänzen der Reihe			
Zusammenarbeit			

## Hausaufgabe:

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen den Dialog.

## Reflexion:

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 19

## STUNDE 1

**Thema:** Im Schulgarten

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.;3.1.3.; 3.1.4.; 4.1.1.;4.1.2.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb.: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2. Lit.: 1.1.2.

## Ziel:

**die Schüler/innen können:**

- die neuen Wörter auf Deutsch lesen und lernen;
- den Inhalt des Textes erzählen;
- die Sätze mit dem Ausdruck „es gibt“ bilden;
- das Bild beschreiben;

### Unterrichtsform:

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Diskussion

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, das Bild

### Wortschatz:

**es gibt** – Im Garten gibt es viele Bäume.

**pflügen** – Die Schüler pflügen Bäume und Blumen.

**pflanzen** – Was pflanzt der Vater im Garten?

**begießen** – Ich begieße oft die Blumen.

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt ein Bild zum Thema „Schulgarten“ mit und hängt an die Tafel.

### Präsentation:

Dann beginnt die Arbeit am Wortschatz. Der Lehrer/ die Lehrerin zeigt einen Baum auf dem Bild und sagt: „*Es gibt*“ einen Baum auf dem Bild.“ Dann zeigt er/ sie die Schüler und sagt: „Die Schüler *pflügen* Bäume und Blumen.“ So demonstriert der Lehrer/ die Lehrerin alle neuen Wörter und lässt sie die Schüler/ Schülerinnen nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung IV). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach dem Bild bestimmen und ins Vokabelheft schreiben.

### Semantisierung:

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung I. Sie müssen die Sätze in die Reihenfolge bringen. Zu diesem Zweck teilt der Lehrer/ die Lehrerin sie in Gruppen. Die Gruppen arbeiten bei geschlossenen Büchern. Wenn sie fertig sind, lesen sie ihre Texte und vergleichen sie ihn mit dem Text im Lehrbuch.

### **Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung III arbeiten. Die Schüler/die Schülerinnen bilden Sätze mit „es gibt...“. Der Lehrer/ die Lehrerin weist auf den Unterschied zwischen den Akkusativformen der Substantive verschiedener Geschlechter.

Er/ sie kann an die Tafel schreiben: „Auf dem Bild gibt es **ein** Buch **eine** Schultasche aber **einen** Kuli.“

### **Zusammenfassung:**

Die Schüler/ die Schülerinnen bilden Sätze mit „es gibt...“.

### **Bewertung:**

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Lesen und Lernen der Wörter auf Deutsch			
das Erzählen des Inhalts des Textes			
das Bilden der Sätze mit dem Ausdruck „es gibt“			
das Beschreiben des Bilds			
Zusammenarbeit			

### **Hausaufgabe:**

Übung II. Die Schüler/ die Schülerinnen beschreiben das Bild. Dabei müssen sie den Ausdruck „es gibt“ verwenden.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 20

## STUNDE 3

**Thema:** Wir sprechen Deutsch

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.2.; 4.1.1.; 4.1.2.

**Integration:** Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2

### Ziel:

#### die Schüler/innen können:

- die Wörter auf Deutsch lesen und lernen;
- die Wortkarten schreiben;
- die Substantive im Akkusativ verwenden;
- den Dialog spielen;

#### Unterrichtsform:

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit

#### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Diskussion, Cluster

#### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, das Bild, die Blätter (rot, blau, gelb) für Wortkarten

#### Wortschatz:

die Methode – die Methoden

die Wortkarte – die Wortkarten

der Fernseher – die Fernseher

das Sofa – die Sofas

die Lampe – die Lampen

die CD – die CDs. Hast du CDs zum Buch?

der Laptop – die Laptops

**kennen** – Kennst du mich nicht?

**darauf** – darauf kleben

## Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin stellt eine Motivationsfrage an die Schüler: „Was brauchst du zum Deutschunterricht?“ Die gesagten Antworten schreibt er/sie in Cluster-Form an die Tafel.

## Präsentation:

Dann beginnt die Arbeit am Wortschatz. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und lässt die Schüler/ Schülerinnen nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung V). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach den Bildern aus der Übung II bestimmen und ins Vokabelheft schreiben.

## Semantisierung:

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung I. Sie spielen den Dialog nach den Rollen. Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/ Schülerinnen an der Übung V arbeiten. Er/ sie teilt sie in drei Gruppen und gibt jeder Gruppe Blätter. Erste Gruppe bekommt rote, die zweite blaue und die dritte Gruppe gelbe Blätter. Also die erste Gruppe schreibt die Substantive in feminin, die zweite in maskulin und die dritte in neutral. Dann hängen sie diese Wortkarten im Klassenzimmer auf.

## Sicherung:

Alle Schüler machen die Übung VI. Sie beachten dabei den Gebrauch der Substantive im Akkusativ.

## Zusammenfassung:

Die Schüler/ die Schülerinnen machen die Übung II und dadurch wiederholen sie die Wörter.

## Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Lesen und Lernen der Wörter auf Deutsch				
das Schreiben der Wortkarten				

das Bilden der Sätze mit dem Ausdruck „es gibt“			
das Beschreiben des Bilds			
Zusammenarbeit			

### **Hausaufgabe:**

Übung II. Die Schüler/ die Schülerinnen beschreiben das Bild. Dabei müssen sie den Ausdruck „es gibt“ verwenden.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 21**

### **STUNDE 2**

**Thema:** Ich schreibe eine E-Mail

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1..

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2

### **Ziel:**

#### **die Schüler/innen können:**

- die neuen Wörter lernen;
- den Brief lesen und verstehen;
- die Fragen zum Text beantworten;
- die Sätze mit den Akkusativpräpositionen bilden.

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker

### Wortschatz:

das Glück – viel Glück! Mein Bruder hat Geburtstag. Ich wünsche ihm viel Glück und alles Gute.

**für** – für mich, für meinen Bruder, für die Kinder

**über** – Die Kinder sprechen über Deutschland.

**um** – Alle sitzen um den Tisch und arbeiten.

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin schreibt drei Sätze an die Tafel:

Die Schüler sitzen *um* den Tisch.

Der Brief ist *für* dich.

Der Text ist *über* Deutschland.

### Präsentation:

Dann beginnt die Arbeit am Wortschatz. Der Lehrer/ die Lehrerin zeigt die Schüler um den Tisch und spricht den ersten Satz aus. Dann reicht er/ sie einen Brief einem Schüler und spricht den zweiten Satz aus. So demonstriert der Lehrer/ die Lehrerin alle neuen Wörter und lässt die Schüler/ Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung III). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach den Bewegungen oder Mimik des Lehrers/ der Lehrerin bestimmen und ins Vokabelheft schreiben. Der Lehrer/ die Lehrerin weist auf den Gebrauch der Präpositionen *um*, *für* und *über* hin.

### Semantisierung:

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung II. Der Lehrer/ die Lehrerin teilt sie in drei Gruppen. Sie müssen mit den Akkusativpräpositionen Sätze bilden. Die erste Gruppe bildet Sätze mit „um“, die zweite mit „für“ und die dritte mit „über“. Wenn sie fertig sind, lesen sie ihre Sätze und korrigieren die Fehler.

### Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung

I arbeiten. Die Schüler/die Schülerinnen lesen den Brief und versuchen den Inhalt zu verstehen.

Danach erfüllen die Schüler/ die Schülerinnen die Übung IV. Sie arbeiten still.

**Zusammenfassung:**

Die Schüler/ die Schülerinnen beantworten die Fragen (Übung V).

**Bewertung:**

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Lernen der neuen Wörter auf Deutsch				
das Beantworten der Fragen zum Text				
das Bilden der Sätze mit den Akkusativpräpositionen				
das Lesen und Verstehen des Briefs				
Zusammenarbeit				

**Hausaufgabe:**

Übung III. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

**Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 22

## STUNDE 3

**Thema:** Ich gratuliere Dir zum ...

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1..

**Integration:** Aserb .:1.2.2.; 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2

### Ziel:

#### die Schüler/innen können:

- die neuen Wörter lernen;
- das Geburtstagslied auf Deutsch singen;
- die Fragen zum Thema beantworten;
- die Geburtstagskarte gestalten und schreiben;

### Unterrichtsform:

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Diskussion, Cluster

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Blätter, die Aufkleber, die Schere, Filzstifte

### Wortschatz:

**das Glück** – Zum Geburtstag viel Glück!

**der Saft** – die Säfte. Ich mag Säfte.

**der Apfelsaft** – die Apfelsäfte

**das Mineralwasser** – Sirab ist ein Mineralwasser.

**trinken** – Was trinkst du?

**fleißig** – Otto lernt gut. Er ist fleißig.

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt eine kleine Torte mit Kerzen und stellt sie auf den Tisch.

### **Präsentation:**

Dann beginnt die Arbeit am Wortschatz. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und lässt die Schüler/ die Schülerinnen auch nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung V). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach den Bewegungen des Lehrers/ der Lehrerin oder durch die Beispielsätze bestimmen und ins Vokabelheft schreiben.

### **Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung I. Sie lesen und übersetzen den Text und hören dem Geburtstagslied zu (<https://youtu.be/3tdSu1Gtly4>).

Es kann sein, dass jemand in der Klasse am selben Tag Geburtstag hat. Dann zündet der Lehrer/ die Lehrerin die Kerzen an und lässt die Schüler/ Schülerinnen extra für Geburtstagskind das Lied singen.

Dann fragt der Lehrer/ die Lehrerin: „Was möchtest du zum Geburtstag?“ (Übung III). Dabei verwenden die Schüler/ die Schülerinnen die Bilder aus der Übung III.

### **Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung II in der Guppen arbeiten. Er/ sie schreibt an die Tafel das Wort „Geburtstag“ und die folgenden Fragen als Clusterform: **Wer?/ Was?/ Was machen?/ Wie?/ Wie viel?**

Sie beantworten die Fragen und bilden dabei Sätze mit dem Wort „Geburtstag“. Die Sätze schreiben sie an die Tafel.

Danach machen die Schüler/ die Schülerinnen die Geburtstagskarten selbst. Sie haben einen Beispieltext (Übung IV). Dabei können sie verschiedene Aufkleber, Filzstifte benutzen.

### **Zusammenfassung:**

Die Schüler/ die Schülerinnen essen die Torte und wiederholen die neuen Wörter.

## Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Lernen der neuen Wörter auf Deutsch			
das Singen des Geburtstagslieds			
das Beantworten der Fragen zum Thema			
das Gestalten und Schreiben der Geburtstagskarten			
Zusammenarbeit			

## Hausaufgabe:

Übung II. Die Schüler/ die Schülerinnen gestalten und schreiben die Geburtstagskarten.

## Reflexion:

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 23

## STUNDE 2

**Thema:** Die Jahreszeiten

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2

## Ziel:

### die Schüler/innen können:

- die Wörter auf Deutsch lesen und lernen;
- die Sätze mit der Konjunktion „denn“ ergänzen;
- die Sätze mit der Konjunktion „denn“ bilden;
- den Dialog nach den Rollen erzählen.

### Unterrichtsform:

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, das Bild, die CD

### Wortschatz:

**die Blüte** – die Blüten

**das Ende** – Ende Mai haben die Schüler keine Schule.

**blühen** – Im Frühling blühen die Bäume.

**grün** – Im Garten ist es grün.

**es regnet** – Im Frühling regnet es oft.

**aus sein** – Ende Mai ist die Schule aus.

**denn** – Ich gehe in die Schule nicht, denn ich bin krank.

**warum** – Warum geht er in die Schule nicht?

**wieso** – Wieso? Ist er zu Hause?

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt ein Bild zum Thema „Jahreszeiten“ mit und hängt es an die Tafel.

### Präsentation:

Dann beginnt die Arbeit am Wortschatz. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und lässt die Schüler/ Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung II). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter durch die Beispielsätze verstehen und ins Vokabelheft schreiben.

### Semantisierung:

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung I (a). Sie arbeiten in Paaren und lesen den Dialog nach den Rollen.

### Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung IV in Gruppen arbeiten. Die Schüler/die Schülerinnen ergänzen die Sätze mit der Konjunktion „denn“. Der Lehrer/ die Lehrerin weist auf den Gebrauch der Konjunktion hin.

Er/ sie kann an die Tafel einen Satz schreiben: „Sie treibt heute keinen Sport, denn sie ist krank.“

Die anderen Sätze ergänzen die Schüler/ die Schülerinnen selbst.

Danach machen die Schüler/ die Schülerinnen die Übung II. Sie müssen aus einzelnen Wörtern die Sätze bilden. Sie wiederholen noch einmal den Gebrauch der Konjunktion „denn.“

### Zusammenfassung:

Die Schüler/ die Schülerinnen lesen und übersetzen den Text (Übung I b).

### Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Lernen der neuen Wörter				
das Ergänzen der Sätze mit der Konjunktion „denn“				
das Bilden der Sätze mit der Konjunktion „denn“				
das Erzählen des Dialogs				
Zusammenarbeit				

### Hausaufgabe:

Übung II. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

### Reflexion:

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 24

## STUNDE 2

**Thema:** Novrus und Ostern

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1..

**Integration:** Lit. 1.1.2.; 2.2.1. Aserb . 1.1.1.; 1.1.2.;

**Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- die Wörter zum Thema „Ostern“ auf Deutsch lesen und lernen;
- die Texte „Ostern“ und „Osterhase“ lesen und übersetzen;
- die Wirklichkeit der Informationen zum Thema „Ostern“ bestimmen;

**Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, der Osterhase und die Ostereier, die Fotos oder Bilder

**Wortschatz:**

**das Symbol** – die Symbole. Der Osterhase ist das Frühlingsymbol.

**verstecken** – Wo versteckt der Osterhase die Ostereier?

**suchen** – Wo bist du Otto? Ich suche dich, kann aber nicht finden.

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt einen Osterhasen und Ostereier mit.

**Präsentation:**

Der Lehrer/ die Lehrerin verwendet „Brainstorming“ und stellt solche Fragen:

„Wann beginnt der Frühling?“ (am 21. März)

„Was feiern wir im Frühling?“ (Novrus)

„Was ist das Symbol von Novrus?“ (Semeni)

Dann beginnt die Arbeit an der Übung I. Die Schüler/ Schülerinnen lesen und übersetzen die Texte „Ostern“ und „Ostereier“. Die unbekanntenen Wörter erklärt der Lehrer/ die Lehrerin durch Pantomime. Z. B. beim Wort „verstecken“ kann er/ sie die Ostereier verstecken. Beim Wort „suchen“ kann er/ sie die Eier wieder suchen. Das Wort „das Symbol“ ist ein internationales Wort und die Schüler/ Schülerinnen verstehen es sofort. Also die neuen Wörter spricht der Lehrer/ die Lehrerin selbst aus und lässt die Schüler/ Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung V). Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### **Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übungen II und III. Zu diesem Zweck teilt der Lehrer/ die Lehrerin die Klasse in zwei Gruppen („Ostern“ und „Novrus“). Die Gruppen suchen die nicht passende Informationen. Am Ende vergleichen sie ihre Antworten.

### **Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung IV arbeiten. Sie machen Plakate zum Thema „Novrus und Ostern“.

### **Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

### **Bewertung:**

Kriterien	Gruppen	
	I Gruppe	II Gruppe
das Lernen der neuen Wörter zum Thema „Ostern“		
das Lesen und Übersetzen der Texte „Ostern“ und „Osterhase“		
das Bestimmen der Wirklichkeit der Informationen zum Thema „Ostern“		
Zusammenarbeit		

## **Hausaufgabe:**

Übung VI.

## **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# **LEKTION 25**

## **STUNDE 3**

**Thema:** Unsere Körperteile

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2..

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2

## **Ziel:**

### **die Schüler/innen können:**

- das Lied „Meine Hände sind verschwunden“ singen;
- die Wörter zum Thema „Körperteile“ heraussuchen;
- die Rätsel zum Thema „Körperteile“ raten;

## **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

## **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

## **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, der Computer

## **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin hängt ein Bild mit Körperteilen an die Tafel.

### Präsentation:

Der Lehrer/die Lehrerin lässt die Schüler/die Schülerinnen einem Lied zuhören (Übung I).

<http://2junky.com/video/3787171/meine-hande-sind-verschwunden-kinderlied-„fingerspiel“-zum-mitmachen.html>

Dann lesen sie den Text des Lieds und versuchen den Inhalt zu verstehen. Sie hören das Lied das zweite Mal. In jeder Strophe versteckt man einen Körperteil, bei „Ei da“ taucht der versteckte Körperteil wieder auf.

### Semantisierung:

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung II. Der Lehrer/ die Lehrerin teilt die Klasse in drei Gruppen. Erste Gruppe heißt „Ohren“, die zweite „Augen“ und die dritte „Hände“.

Die Gruppen müssen die versteckten Körperteile heraussuchen und sie mit den Artikeln ins Heft schreiben. Die Gruppe, die schnell und richtig mit der Aufgabe fertig ist, gewinnt. Die Antworten vergleicht man.

### Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung III arbeiten. Bei geschlossenen Büchern hören sie dem Lehrer/ der Lehrerin zu. Die unbekanntes Wörter erklärt er/ sie mit Pantomime und lässt die Schüler/ die Schülerinnen die Rätsel zu raten.

### Zusammenfassung:

Die Schüler/ die Schülerinnen singen das Lied. Dabei ist das Verstecken und Auftauchen der Körperteile sehr wichtig.

### Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Singen des Liedes			
das Heraussuchen der Wörter zum Thema "Körperteile"			
das Raten der Rätsel			
Zusammenarbeit			

### **Hausaufgabe:**

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen das Lied.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 26**

### **STUNDE 2**

**Thema:** Otto ist krank

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1.; 4.1.3.;

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2

### **Ziel:**

#### **die Schüler/innen können:**

- die neuen Wörter zum Thema „Otto ist krank“ lesen und lernen;
- den Text lesen und lernen;
- die Wirklichkeit der Informationen zum Thema „Otto ist krank“ bestimmen;
- die Körperteile bedeutende Substantive im Plural schreiben;
- den Ausdruck „wie ein Fisch sein“ in der Situation verwenden.

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

### **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Fotos oder Bilder zum Thema

### **Wortschatz:**

es klingelt – Es klingelt, ich gehe zur Tür und mache sie auf.  
die Luft – die Luft in Guba ist immer frisch.

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin hängt an die Tafel Bilder oder Fotos, die zum Thema entsprechen. Z. B. ein Foto eines Arztes, eines Kranken, ein Foto eines Menschen, der Sport treibt usw.

### **Präsentation:**

Dann beginnt die Arbeit am Wortschatz. Der Lehrer/ die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und dann lässt die Schüler/ Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung V). Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach den Beispielsätzen, Bewegungen oder Mimik des Lehrers/ der Lehrerin bestimmen und ins Vokabelheft schreiben. Z. B. der Lehrer/ die Lehrerin kann sagen:

„Die Luft in Guba ist frisch.“

„Nach dem Regen ist die Luft so frisch!“ Die Mimik des Lehrers/ der Lehrerin muss dem Inhalt des gesagten Satzes entsprechen.

### **Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung I. Sie lesen den Text und versuchen den Inhalt zu verstehen.

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übungen II und III arbeiten. Er/ sie teilt die Klasse in Gruppen. Die Gruppen lesen die Sätze und bestimmen, welcher Satz richtig und welcher falsch ist (Übung II).

Danach erfüllen die Schüler/ die Schülerinnen die Übung IV. Sie schreiben die Pluralformen der Substantive , die die Körperteile bedeuten.

Am Ende liest einer/ eine von jeder Gruppe die Antworten und die Schüler/ Schülerinnen besprechen sie zusammen, korrigieren die Fehler.

### **Sicherung:**

Die Übung III machen die Schüler/ Schülerinnen auch in Gruppen. Der Lehrer/ die Lehrerin sagt und schreibt eine kleine Situation an die Tafel:

„Ich bin Lehrer/ Lehrerin. Ich unterrichte Deutsch. In der Klasse bin ich immer wie ein Fisch im Wasser.“ Dann schreibt und liest jeder/ jede eigene

Situation und verwendet den Ausdruck „wie ein Fisch im Wasser sein“. Die Schüler/ Schülerinnen versuchen das entsprechende Äquivalent in der Muttersprache zu finden.

**Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter (Übung V).

**Bewertung:**

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Lernen der neuen Wörter zum Thema „Otto ist krank“			
das Lesen und Lernen des Textes			
das Bestimmen der Wirklichkeit der Informationen zum Thema „Otto ist krank“			
das Schreiben der Körperteile bedeutenden Substantive im Plural			
das Verwenden des Ausdrucks „wie ein Fisch im Wasser sein“ in der Situation			
Zusammenarbeit			

**Hausaufgabe:**

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen den Text.

**Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 27

## STUNDE 1

**Thema:** Wie spät ist es?

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.2. 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.2.;

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2

**Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- die Wörter zum Thema „Wie spät ist es?“ lesen und lernen;
- die Texte zum Thema „Wie spät ist es?“ ergänzen;
- die Uhrzeiten in Worten schreiben;
- die Sätze zum Thema „Wie spät ist es?“ bilden;

**Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

**Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

**Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Uhr

**Wortschatz:**

**Wie spät ist es?** – Es ist halb 3.

**halb** – Es ist halb fünf (16:30).

**abends** – immer am Abend. Abends gehe ich in die Schule.

**morgens** – immer am Morgen. Morgens lese ich ein Buch.

**Entschuldigung!** – Er kommt spät nach Hause und sagt: “Entschuldigung!”

**Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin bringt eine Uhr mit und schreibt an die Tafel: „Wie spät ist es?“

**Präsentation:**

Dann beginnt die Arbeit an der Übung I. Die Schüler/ Schülerinnen lesen

den Dialog. Die unbekanntenen Wörter erklärt der Lehrer/ die Lehrerin durch Pantomime. Z. B. bei dem Ausdruck „Es ist 9“ kann er/ sie die Zeiger der Uhr auf 9 und 12 stellen.

Dann lernen die Schüler/Schülerinnen den Wortschatz. Also die neuen Wörter spricht der Lehrer/ die Lehrerin selbst aus und lässt die Schüler/ Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung VI). Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### Semantisierung:

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung II. Sie lesen den ersten Dialog und ergänzen die nächsten zwei Dialoge. Danach arbeiten sie an Übungen III und IV. Zu diesem Zweck teilt der Lehrer/ die Lehrerin die Klasse in drei Gruppen. Die Gruppen erfüllen zuerst die Übung III und schreiben die Uhrzeiten in Worten. Dann machen sie die Übung IV, wo sie schon die ganzen Sätze zu bilden haben. Am Ende vergleichen sie ihre Antworten.

### Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung V arbeiten, wo sie die Sätze nach dem Muster bilden müssen. Sie arbeiten einzeln.

### Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Uhrzeiten.

### Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Lernen der neuen Wörter zum Thema „Wie spät ist es?“			
das Ergänzen der Texte zum Thema „Wie spät ist es?“			
das Schreiben der Uhrzeiten in Worten			
das Bilden der Sätze zum Thema „Wie spät ist es?“			
Zusammenarbeit			

## **Hausaufgabe:**

Übung VI.

## **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# **LEKTION 28**

## **STUNDE 1**

**Thema:** Mein Land heißt Aserbaidschan

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1. 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.; 4.1.1..

**Integration:** Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2. Lit.: 1.1.2.

## **Ziel:**

### **die Schüler/innen können:**

- die Wörter zum Text „Mein Land“ lesen und lernen;
- den Text „Mein Land“ lesen und übersetzen;
- die Fragen zum Text „Mein Land“ beantworten;
- mit den Wechselpräpositionen verschiedene Wortgruppen bilden;

## **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

## **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Brainstorming

## **Ressourcen:**

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Tabelle

## **Wortschatz:**

**der Staat** – die Staaten

**das Feuer** – Aserbaidschan nennt man das Land des Feuers.

**das Erdöl** – Aserbajdschan ist reich an Erdöl.

**grenzen** – Aserbajdschan grenzt an 5 Staaten.

**reich sein (an D.)** – Aserbajdschan ist reich an Wäldern.

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin hängt die Staatsfahne und Staatsswappen von Aserbajdschan an die Tafel.

### Präsentation:

Dann beginnt die Arbeit an der Übung III. Der Lehrer/ die Lehrerin erklärt die Grammatik. Er/sie hängt die Tabelle mit Wechselpräpositionen an die Tafel.

wo? - in + D an + D auf + D  <b>Wo? – in, an, auf +D</b>	wohin? - in + Akk an +Akk auf + Akk  <b>Wohin? – in, an, auf +Akk.</b>
<b>die</b> Schule – wo? – <b>in der</b> Schule <b>das</b> Fenster – wo? – <b>an dem</b> (am) Fenster der Tisch – wo? – <b>auf dem</b> Tisch	<b>die</b> Schule – wohin? – <b>in die</b> Schule <b>das</b> Fenster – wohin? – <b>an das</b> (ans) Fenster der Tisch – wohin? – <b>auf den</b> Tisch

Der Lehrer/ die Lehrerin weist auf den Gebrauch der Präpositionen in Dativ (wo?) und Akkusativ (wohin?).

Dann arbeiten sie am Wortschatz (Übung III). Die neuen Wörter spricht der Lehrer/ die Lehrerin selbst aus und lässt die Schüler/ Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache. Die Wörter schreiben sie ins Vokabelheft.

### Semantisierung:

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übungen I und II. Sie lesen und übersetzen die kleinen Texte (Übung I) und dann beantworten die Fragen zum Text (Übung II).

### **Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung V arbeiten. Zu diesem Zweck teilt der Lehrer/ die Lehrerin die Klasse in drei Gruppen. Die Gruppen bilden mit den Präpositionen verschiedene Wortgruppen und übersetzen sie in die Muttersprache. Am Ende vergleichen sie ihre Antworten.

### **Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

### **Bewertung:**

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Lernen der Wörter zum Text „Mein Land“			
das Lesen und Übersetzen des Textes „Mein Land“			
das Beantworten der Fragen zum Text „Mein Land“			
das Bilden verschiedener Wortgruppen mit den Wechselpräpositionen			
Zusammenarbeit			

### **Hausaufgabe:**

Übung VI.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 29

## STUNDE 1

**Thema:** Der 28. Mai - Tag der Republik

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.2.; 3.1.1.; 3.1.2.; 4.1.1.

**Integration:** Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2. Lit.: 1.1.2

### Ziel:

#### die Schüler/innen können:

- die Wörter zum Thema „Der 28. Mai – der Tag der Republik“ lesen und lernen;
- das Modalverb „müssen“ im Präsens konjugieren;
- den Text „Der 28. Mai – der Tag der Republik“ lesen und übersetzen, den Dialog spielen;
- die Fragesätze nach dem Muster bilden und die Sätze mit Modalverben ergänzen;

### Unterrichtsform:

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Tabelle, das Plakat

### Wortschatz:

**das Volk** – die Völker. Das aserbaidische Volk feiert den Tag der Republik.

**ganz** – das ganze Volk, das ganze Haus = alle

**offiziell** – ein offizieller Festtag

**später** – Nicht jetzt, später machst du das.

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin hängt ein Plakat zum 28. Mai und hängt es an die Tafel.

### Präsentation:

Dann beginnt die Arbeit am Wortschatz (Übung III). Der Lehrer/ die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und dann lässt die Schüler/ Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache. Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach den Beispielsätzen bestimmen und ins Vokabelheft schreiben.

### Semantisierung:

Danach lernen sie die Konjugation des Modalverbs „müssen“ im Präsens. Zuerst fragt der Lehrer/ die Lehrerin, welche Modalverben die Schüler/ die Schülerinnen kennen und wie man sie konjugiert. Dann hängt der Lehrer/ die Lehrerin die Tabelle mit der Konjugation des Modalverbs „müssen“ im Präsens an die Tafel:

ich <i>muss</i>	wir <i>müssen</i>
du <i>musst</i>	ihr <i>müsst</i>
er sie → <i>muss</i> es →	sie → <i>müssen</i> Sie →

Sie lesen sie den Text „Der 28. Mai – der Tag der Republik“ und übersetzen ihn in die Muttersprache (Übung I, 1).

Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung I, 2. Sie arbeiten in Paaren. Lesen und spielen den Dialog.

### Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übungen III und IV arbeiten. Er/ sie teilt die Klasse in drei Gruppen. Die Gruppen machen Fragesätze nach dem Muster (Übung III) und ergänzen die Sätze (Übung IV). Am Ende vergleichen die Gruppen ihre Antworten.

### Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die Konjugation des Modalverbs „müssen“ im Präsens.

## Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Lesen und Lernen der Wörter zum Thema „Der 28. Mai – der Tag der Republik“				
das Konjugieren des Modalverbs „müssen“ im Präsens				
das Lesen und Übersetzen des Textes „Der 28. Mai – der Tag der Republik“				
das Spielen des Dialogs				
das Bilden der Fragesätze nach dem Muster				
das Ergänzen der Sätze mit Modalverben				
Zusammenarbeit				

## Hausaufgabe:

Übung III. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

## Reflexion:

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

# LEKTION 30

## STUNDE 1

**Thema:** Deutschland

**Standards:** 1.1.1.; 1.1.2.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.1.; 3.1.4.; 4.1.21; 4.1.3..

**Integration:** Aserb. : 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2

### Ziel:

#### die Schüler/innen können:

- die neuen Wörter zum Text „Deutschland“ lesen und lernen;
- den Text „Deutschland“ in die Muttersprache übersetzen;
- die Wirklichkeit der Informationen zum Text „Deutschland“ bestimmen;
- die Fragen zum Text „Deutschland“ beantworten.

### Unterrichtsform:

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### Unterrichtsmethode:

- Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

### Ressourcen:

- das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Karte von Deutschland

### Wortschatz:

der Staat – die Staaten

der Fluss – die Flüsse

der Berg – die Berge

der Wald – die Wälder

der See – die Seen

**erzählen** – Der Lehrer erzählt über Deutschland.

**kennenlernen** – Ich lerne ein Mädchen kennen.

### Unterrichtsphasen:

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin hängt die Karte von Deutschland an die Tafel.

### Präsentation:

Dann beginnt die Arbeit am Wortschatz (Übung IV). Der Lehrer/ die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und dann lässt die Schüler/ Schülerinnen sie nachsprechen. Der Lehrer/ die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache. Dabei können die Schüler/ die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach den Beispielsätzen bestimmen und ins Vokabelheft schreiben.

Dann lesen sie den Text „Deutschland“ und übersetzen ihn in die Muttersprache (Übung I). Die Bundesländer zeigt der Lehrer/ die Lehrerin auf der Karte.

### Semantisierung:

In dieser Etappe teilt der Lehrer/ die Lehrerin die Klasse in drei Gruppen. Jede Gruppe kann sich den Namen eines Bundeslandes wählen. Z.B. „Bayern“, „Sachsen“ und „Hamburg“. Dann erfüllen die Schüler/die Schülerinnen die Übung V. Sie machen zwei Teile der Sätze zu einem Satz.

### Sicherung:

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Gruppen an der Übung II arbeiten. Sie bestimmen, welche Informationen zum Text passen. Am Ende vergleichen die Gruppen ihre Antworten.

### Zusammenfassung:

Der Lehrer/ die Lehrerin stellt Fragen zum Text (Übung III). Die Schüler/ die Schülerinnen beantworten sie.

### Bewertung:

Kriterien	Gruppen		
	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Lernen der neuen Wörter			
das Übersetzen des Textes „Deutschland“			
das Beantworten der Fragen zum Text „Deutschland“			
Zusammenarbeit			

### **Hausaufgabe:**

Übung IV. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen die neuen Wörter.

### **Reflexion:**

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## **LEKTION 31**

### **STUNDE 1**

**Thema:** Berlin

**Standards:** 1.1.1.; 2.1.1.; 2.1.3.; 3.1.2.; 3.1.4.;4.1.1.; 4.1.3..

**Integration:** Aserb .: 1.2.3 ; 2.1.2; 3.1.2 Lit.: 1.1.2

### **Ziel:**

**die Schüler/innen können:**

- die Wörter zum Text „Berlin“ lesen und lernen;
- den Text „Berlin“ lesen und in die Muttersprache übersetzen;
- die Fragen zum Text „Berlin“ beantworten;
- den Text „Berlin“ mit passenden Wörtern ergänzen.

### **Unterrichtsform:**

- Frontalarbeit
- Gruppenarbeit

### **Unterrichtsmethode:**

- Tafelarbeit, Diskussion, Pantomime

### **Ressourcen:**

■ das Lehrbuch, die Tafel, der Marker, die Karte von Deutschland, die Bilder oder Fotos mit Sehenswürdigkeiten von Berlin

### **Wortschatz:**

**der Einwohner** – die Einwohner

**die Hauptstadt** – die Hauptstädte

**die Hochschule** – die Hochschulen

**die Allee** – die Alleeen

**berühmt** – Deutschland hat viele berühmte Personen: Goethe, Schiller, Grass.

**politisch** – Berlin ist ein politisches Zentrum.

**kulturell** – Baku ist auch ein kulturelles Zentrum.

### **Unterrichtsphasen:**

**Motivation:** Der Lehrer/die Lehrerin hängt die Karte von Deutschland und einige Fotos mit Sehenswürdigkeiten von Berlin an die Tafel.

### **Präsentation:**

Dann beginnt die Arbeit am Wortschatz. Der Lehrer / die Lehrerin spricht die neuen Wörter aus und lässt die Schüler/ die Schülerinnen auch nachsprechen. Der Lehrer / die Lehrerin beachtet die richtige Aussprache (Übung II). Dabei können die Schüler / die Schülerinnen die Bedeutung der neuen Wörter nach den Bewegungen des Lehrers / der Lehrerin oder durch die Beispielsätze bestimmen und ins Vokabelheft schreiben.

Dann lesen sie den Text „Berlin“ und übersetzen ihn in die Muttersprache. Der Lehrer/ die Lehrerin lässt die Schüler / die Schülerinnen an der Karte von Deutschland die Stadt Berlin und die Spree zeigen.

### **Semantisierung:**

Dann erfüllen die Schüler / die Schülerinnen die Übung III. Der Lehrer/ die Lehrerin teilt die Klasse in drei Gruppen. Erste Gruppe heißt „Berlin“, die zweite „München“ und die dritte „Hamburg“. Die Gruppen können sich auch anders nennen.

Sie beantworten die Fragen zum Text. Die Antworten der Gruppen vergleicht man.

### **Sicherung:**

Dann lässt der Lehrer/die Lehrerin die Schüler/Schülerinnen an der Übung IV arbeiten. Sie müssen den Text mit passenden Wörtern ergänzen. Am Ende vergleichen die Gruppen ihre Antworten.

### **Zusammenfassung:**

Der Lehrer/ die Lehrerin fragt die neuen Wörter.

## Bewertung:

Kriterien	Gruppen	I Gruppe	II Gruppe	III Gruppe
das Lesen und Lernen des Textes „Berlin“				
das Lesen und Übersetzen des Textes „Berlin“				
das Beantworten der Fragen zum Text „Berlin“				
das Ergänzen des Textes „Berlin“ mit passenden Wörtern				
Zusammenarbeit				

## Hausaufgabe:

Übung I. Die Schüler/ die Schülerinnen lernen den Text.

## Reflexion:

Die Schüler/ die Schülerinnen reflektieren, was sie in der Stunde gelernt haben und wie sie die Stunde gefunden haben.

## KSB 1

### 1. Wähle die richtige Reihe mit dem Laut [z].

- a) das, groß
- b) Susi, sind
- c) Zimmer, Susi
- d) sind, Zoo

### 2. Wähle die richtige Reihe mit dem Diphthong [ay].

- a) Haus, eins
- b) Bäume, Mai
- c) Mai, eins
- d) neun, Maus

### 3. Wähle die richtige Reihe mit dem Laut [ʃ].

- a) Schüler, Tisch
- b) sechs, bist
- c) sie, ist
- d) Fuchs, Tisch

### 4. Welcher Satz ist richtig?

- a) Das sind Monika.
- b) Das ist Anna und Martin.
- c) Das sind Eldar.
- d) Das ist Karin.

### 5. Was ist richtig?

Bist du Peter?

- a) Ja, ich bin Peter.
- b) Nein, ich bin Peter.
- c) Nein, er ist Peter.
- d) Ja, ich bin Kurt.

### 6. Ergänze richtig.

Ich... Ada. Und wer ... du?

- a) ist, bist
- b) sind, ist
- c) bin, ist
- d) bin, bist

### 7. Ergänze richtig.

Wer... ihr? Wir ... Schüler.

- a) seid, sind
- b) ist, sind
- c) bist, seid
- d) bin, bist

### 8. Ergänze richtig.

Ich... in Baku. Und wo ... du?

- a) lebe, lebt
- b) lebt, leben
- c) lebe, lebst
- d) leben, lebt

### 9. Wähle den richtigen Artikel.

Mutter, Bruder, Vater, Kind

- |                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|
| a) die, der, das, die | c) das, der, der, die |
| b) die, der, der, das | d) die, der, der, der |

### 10. Bilde einen Satz.

1) ist 2) mein 3) das 4) Vater

- |            |            |
|------------|------------|
| a) 1,2,3,4 | c) 1,3,2,4 |
| b) 3,1,2,4 | d) 3,2,1,4 |

### 11. Bilde einen Satz.

1) Bruder 2) sein 3) heißt 4) Markus

- |            |            |
|------------|------------|
| a) 2,1,3,4 | c) 2,4,3,1 |
| b) 1,2,3,4 | d) 4,3,1,2 |

### 12. Was ist falsch?

- |                |               |
|----------------|---------------|
| a) wir – unser | c) sie – ihr  |
| b) ich – mein  | d) du – unser |

### 13. In welcher Reihe sind die Tiernamen?

- a) das Pferd, das Kind, die Gans
- b) die Kuh, die Ziege, das Pfssserd
- c) der Hahn, der Bruder, der Esel
- d) das Schwein, das Huhn, das Kind

### 14. Was ist grün?

- |               |              |
|---------------|--------------|
| a) der Frosch | c) die Ziege |
| b) der Rabe   | d) der Esel  |

### 15. Was ist falsch?

- |                           |                         |
|---------------------------|-------------------------|
| a) der Vater – die Väter  | c) das Heft – die Hefte |
| b) die Tante – die Tanten | d) der Ball – die Balls |

## KSB 2

### 1. Ordne richtig zu!

- 1) der Dienstag    2) der Montag    3) der Samstag    4) der Mittwoch  
5) der Freitag    6) der Sonntag    7) der Donnerstag  
a) 1,2,3,4,5,6,7    b) 2,1,4,7,5,3,6  
c) 3,6,2,7,1,4,5    d) 6,5,3,4,1,2,7

### 2. Bilde einen Fragesatz!

- 1) Tage    2) hat    3) wie viele    4) eine Woche?  
a) 2,4,1,3    c) 3,1,2,4  
b) 2,3,1,4    d) 1,4,3,2

### 3. Wie viel macht zehn plus drei?

- a) zwölf    c) vierzehn  
b) fünfzehn    d) dreizehn

### 4. Wie viel macht neunzehn minus zwölf?

- a) sieben    c) fünf  
b) elf    d) acht

### 5. Welche Antwort ist richtig?

Was macht er gern?

- a) Das Kind spielt Ball.    c) Er tanzt gern.  
b) Wir schwimmen.    d) Sie spielt Computer.

### 6. Was ist richtig?

- a) Die Katze und der Hund sind Haustiere.  
b) Der Löwe und der Elefant sind Haustiere.  
c) Der Hahn und der Löwe sind Wildtiere.  
d) Die Ziege und die Kuh sind Wildtiere.

### 7. Ergänze die Sätze!

Er ist... . Er ...nicht gut.

- a) jung, kommt    c) klein, hört  
b) alt, hört    d) groß, spielen

### 8. Ergänze die Sätze!

Ich ... Salat gern. ... du auch Salat gern?

- a) isst, esst
- b) esse, isst
- c) essen, essen
- d) esse, essen

### 9. Was ist richtig?

Du ..., er... .

- a) sprichst, sieht
- b) spreche, seht
- c) sprichst, siehst
- d) sprechen, sehen

### 10. Was ist richtig?

Die Milch ist ... .

- a) schwarz
- b) grün
- c) rot
- d) weiß

### 11. Setze das Verb *lesen* in der richtigen Form!

Papa ... ein Buch. Ich ... auch.

- a) liest, lese
- b) lesen, liest
- c) lest, lese
- d) liest, liest

### 12. Welche Antwort ist richtig?

Was machst du heute?

- a) Heute gehe ich in die Schule.
- b) Er ist zu Hause.
- c) Sie geht in die Schule.
- d) Wir spielen im Hof.

### 13. Wo schwimmt dein Bruder?

- a) zu Hause
- b) im Meer
- c) im Hof
- d) in der Schule

### 14. Welcher Tag ist heute?

- a) Heute ist Montag.
- b) Heute ist es kalt.
- c) Heute ist er zu Hause.
- d) Heute ist sie in der Schule.

### 15. Ergänze mit dem passenden Verb!

einen Spaziergang ....

- a) singen
- b) sehen
- c) machen
- d) essen

## KSB 3

### I. Was passt nicht?

1. Äpfel – Birnen – Gurken – Aprikosen.
2. Hefte – Füller – Bücher – Bälle.
3. Mutter – Vater – Lehrer – Tante.
4. er – sie – wir – mein – ich.

### II. Wähle die richtige Variante heraus!

Ich → hat  
→ haben ein Buch.  
→ habe

Ihr → fährt  
→ fahrt nach Berlin.  
→ fahren

Er → liest  
→ lest eine Zeitung.  
→ lese

Du → sprechen  
→ spricht Deutsch.  
→ sprichst

### III. Ergänze richtig!

Ich habe ...	
Du hast ...	
Er ... ..	

Sie ... ..	
Wir ... ..	
Ihr ... ..	
Sie ... ..	
Sie ... ..	

#### IV. Schreibe die Zahlen in Worten!

1, 5, 7, 13, 18, 4, 20, 23, 6, 9, 11, 17, 29, 20, 8, 10, 30, 15, 19, 16, 12, 24, 28, 26, 25, 3, 2

#### V. Bilde Imperativ mit den Verben unten!

schreiben, geben, singen, turnen, schwimmen, arbeiten, wohnen, rechnen, laufen, fahren

Du – Form –

Ihr – Form –

Sie – Form –

## KSB 4

### I. Was passt zusammen?

1. Tennis	a) fahren
2. In der Mathematikstunde	b) schreiben
3. Musik	c) bilden
4. Grammatik	d) laufen
5. Deutsch	e) spielen
6. ins Kino	f) machen
7. nach Deutschland	g) hören
8. Torte	h) lernen
9. In die Schule	i) singen
10. Bücher	j) lesen
11. Wörter	k) gehen
12. Sätze	l) erzählen
13. Lieder	m) rechnen
14. Ski	n) sprechen
15. den Text	o) essen

### II. Schreib deinem Freund/deiner Freundin eine E-Mail!

### III. Was passt nicht?

- a) das Heft, das Wildtier, der Kuli, die Schultasche
- b) reif, süß, rot, laut
- c) die Zwiebel, die Tomate, der Kohl, das Wasser

### IV. Richtig oder falsch?

- |   | <b>R</b>                 | <b>F</b>                 |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) Kauft ein Kilo Tomaten!              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Komm an die Tafel, bitte!            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Wie kommen ich ins Cafe?             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Esse deine Suppe!                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Was magst du gern? – Ich mag Gurken. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Er geht in die Schule.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) Sie heiße Nermin.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h) Ich sieht noch einen Recorder.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## V. Bilde Sätze!

1. meine Schwester, die 5. Klasse, besuchen.
2. machen, Spaß, Deutsch.
3. das Klassenzimmer, sein, hell.
4. lernen, Wörter, ich.
5. wie, du, lernen, Deutsch?

## KSB 5

### 1. Was passt?

Ich wünsche Dir Gesundheit, Glück und ... !

- |               |                     |
|---------------|---------------------|
| a) Geburtstag | c) Geschenk         |
| b) Liebe      | d) Glückwunschkarte |

### 2. Welche Monate sind die Herbstmonate?

- |                          |                                 |
|--------------------------|---------------------------------|
| a) März, April, Mai      | c) September, Oktober, November |
| b) Januar, Februar, März | d) Juni, Juli, August           |

### 3. Ergänze den Dialog!

**Ada:** Im September habe ich Geburtstag.

**Lehrer:** Und wann hast du, Monika, Geburtstag?

**Monika:** Im ... .

- |            |             |
|------------|-------------|
| a) Freunde | c) Geschenk |
| b) Glück   | d) August   |

### 4. Ergänze den Satz!

Ich bin heute 12 Jahre ... .

- |          |         |
|----------|---------|
| a) alt   | c) jung |
| b) klein | d) groß |

### 5. Ergänze!

Ich habe heute Geburtstag. Meine Mutter bäckt eine ...

- a) Kerze
- b) Tee
- c) Torte
- d) Geschenk

### 6. Bilde einen Fragesatz!

1. bist 2. wie 3. du 4. alt?

- a) 2, 4, 1, 3
- b) 2, 4, 3, 1
- c) 1, 2, 3, 4
- d) 3, 1, 2, 4

### 7. Bilde einen Fragesatz!

1.hast 2.wann 3. Geburtstag 4.du?

- a) 3, 1, 2, 4
- b) 3, 4, 2, 1
- c) 1, 4, 2, 3
- d) 2, 1, 4, 3

### 8. Welche Variante ist richtig?

Susi Müller hat am 30. Januar Geburtstag.

- a) am dreißigsten Januar
- b) am dritten Januar
- c) am dreizehnten Januar
- d) am dreiundzwanzigsten Januar

### 9. Otto hat am ersten September Geburtstag.

- a) am 11. September
- b) am 8. September
- c) am 1. September
- d) am 10. September

### 10. Ergänze richtig!

Zum Geburtstag ... ich einen Computer.

- a) möchte
- b) singe
- c) komme
- d) sehe

### 11. Das Jahr hat ... Jahreszeiten. Das sind ..., ..., ..., ...

- a) vier, Herbst, Winter, Februar, Sommer
- b) vier, Herbst, Winter, Frühling, Sommer
- c) fünf, Herbst, Winter, Frühling, Samstag
- d) fünf, Herbst, Woche, Frühling, Sommer

**12. Ein Jahr hat ... Monate.**

- a) zwölf
- b) drei
- c) vier
- d) sieben

**13. Der Februar hat... Tage.**

- a) dreißig
- b) zweiunddreißig
- c) einunddreißig
- d) achtunddreißig

**14. Ostern ist ein ... .**

- a) Frühlingsfest
- b) Herbstfest
- c) Winterfest
- d) Sommerfest

**15. Der Frühling beginnt ... .**

- a) am einundzwanzigsten Dezember
- b) am einundzwanzigsten Juni
- c) am einundzwanzigsten März
- d) am einundzwanzigsten September

**KSB 6**

**I. Schreib die Pluralformen der Körperteile!**

der Mund, das Bein, der Bauch, der Zahn, der Mund,  
das Ohr, der Kopf, die Zehe, der Finger, der Arm

**II. Welche Form passt, *tut* oder *tun*?**

1. Mir ... die Arme weh.
2. Meinem Bruder ... der Kopf weh.
3. Dem Kind ... die Hände weh.
4. Sabine ... die Füße weh.
5. Otto ist beim Arzt. Ihm ... der Zahn weh.

### III. Ergänze den Lückentext!

O-to ge-t he-te n-cht in die S-hu-e. Er ist kra-k. Er li-gt im Be-t, er hat Fi-ber. Die Mu--er holt eine- Ar-t. Der Ar-t ko-mt. Er un--rsucht Otto. Er sa-t: "Otto, du ha-t Gr--pe. Tu- dir auch der Ha-s w-h?"

### IV. Wie ist das Gegenteil?

klein –  
gesund –  
bitter –  
neu –  
kurz –  
schwach –  
warm –

### V. Bilde die Wörter!

LSAH	MRA
FOKP	EIBN
NDUM	EHZE
CHUBA	GRENIF
GAEU	AHNZ

## GSB 1

### 1. Wähle die Wörter mit dem Laut [z]!

- a) das, sind
- b) Zimmer, sie
- c) sind, sie
- d) groß, es

### 2. Wähle die Wörter mit dem Laut [ʃ]!

- a) Schule, bist
- b) Tisch, Schule
- c) sein, das
- d) deutsch, sechs

### 3. Welcher Satz ist richtig?

- a) Das sind Karin.
- b) Das ist Karin und Martin.
- c) Das ist Erika.
- d) Das ist Karin, Martin und Erik.

### 4. Ergänze richtig!

Er ... Martin. Und wer ... du?

- a) ist, bist
- b) ist, ist
- c) sind, bist
- d) ist, sind

### 5. Ergänze richtig!

Martin ... in Berlin. Und wo ... du?

- a) lebe, lebt
- b) lebt, lebst
- c) leben, lebst
- d) lebt, leben

### 6. Wähle den richtigen Artikel!

Tomate, Zwiebel, Kohl, Paprika

- a) die, der, der, das
- b) der, die, der, die
- c) das, die, der, der
- d) die, die, der, der

### 7. Wähle den richtigen Artikel!

Lineal, Schultasche, Kuli, Heft

- a) das, die, der, das
- b) das, die, der, der
- c) der, die, der, das
- d) die, die, der, das

## 8. Wähle den richtigen Artikel!

Ziege, Elefant, Pferd, Schwein

- a) der, der, das, das                      c) die, der, das, das  
b) der, das, das, das                      d) die, der, der, das

## 9. Bilde einen Satz!

1. fahren 2. zum 3. wir 4. Zoo

- a) 3, 1, 2, 4                                  c) 1, 4, 3, 2  
b) 3, 1, 4, 2                                  d) 2, 3, 4, 1

## 10. Bilde einen Satz!

1. Schule 2. neu 3. die 4. groß 5. und 6. ist

- a) 1, 2, 3, 4, 5, 6                              c) 1, 3, 2, 5, 4, 6  
b) 3, 1, 6, 4, 5, 2                              d) 2, 3, 5, 4, 6, 1

## 11. Bilde einen Fragesatz!

1. der 2. Garten 3. wie 4. ist

- a) 4, 3, 2, 1                                      c) 1, 2, 3, 4  
b) 2, 4, 1, 3                                      d) 3, 4, 1, 2

## 12. Bilde einen Fragesatz!

1. reif 2. Kirschen 3. sind 4. die 5. schon

- a) 3, 4, 2, 5, 1                                  c) 3, 4, 5, 2, 1  
b) 3, 1, 5, 2, 4                                  d) 3, 4, 1, 2, 5

## 13. Wie viel macht zwölf plus fünf?

- a) siebzig    c) siebzehn  
b) siebenundzwanzig                          d) siebenunddreißig

## 14. Wie viel macht achtunddreißig minus zehn?

- a) achtundzwanzig                              c) achtzehn  
b) acht    d) achtundvierzig

## 15. Wie viel macht acht mal fünf?

- a) vierzehn                                        c) vierzig  
b) vierundvierzig                                d) vierundzwanzig

**16. Wie viel macht sechsfünfzig durch acht?**

- a) sieben
- b) neun
- c) acht
- d) sechs

**17. Was ist richtig?**

du ..., wir ...

- a) sprecht, sprechen
- b) sprichst, sprechen
- c) sprechen, spricht
- d) sprichst, spricht

**18. Was ist richtig?**

Ich ..., er ..., ihr...

- a) habe, hat, habt
- b) habe, habt, hat
- c) habe, hast, habt
- d) habe, hat, haben

**19. Bilde einen Imperativsatz!**

1. deine 2. iss 3. Suppe 4. bitte

- a) 1, 3, 4, 2
- b) 2, 3, 1, 4
- c) 1, 3, 2, 4
- d) 2, 1, 3, 4

**20. Was ist richtig?**

Der Apfel ist ..., der Paprika ist ...

- a) süß, bitter
- b) schwarz, süß
- c) bitter, braun
- d) süß, bunt

## GSB

### I. Schreibe einen Brief über dein Haustier /über deine Familie/ deine Schule!

#### II. Wie ist der Singular?

die Völker –	die Ärzte –
die Schlösser –	die Betten –
die Städte –	die Beine –
die Papageien –	die Hände –
die Plätze –	die Füße –

#### III. Was ist richtig?

1. Er ruft: Helft ... ( mir, ihm, mein).
2. Ich gratuliere ... ( ihm, sein, sie).
3. Der Arzt besucht ... (ihr, ihre, sie).
4. Sie braucht ... Kuli. (eins, ein, einen)
5. Hast du ... Karte? (einen, ein, eine)
6. Besuchen die Kinder ... Großvater? (ihren, Ihre, sein)

#### IV. Was passt nicht?

1. Frage – Stadt – Land – Bezirk
2. Name – Garten – Telefonnummer – Adresse
3. Banane – Apfel – Bär – Kirschen
4. Haus – Hof – Garten – Lehrer
5. Wohnung – Zimmer – Wald – Badezimmer

### V. Gebrauche die Präpositionen *in*, *an*, *auf* mit der angegebenen Substantiven und übersetze sie in die Muttersprache!

der Tisch	die Tasche	das Zimmer
der Stuhl	die Schule	das Buch
der Fluss	die Stadt	das Theater
der Park	die Pause	das Kino
der Wald	die Wand	das Fenster

## Grammatik

sein	haben
ich bin	ich habe
du bist	du hast
er sie → es → ist	er sie → es → hat
wir sind	wir haben
ihr seid	ihr habt
sie → Sie → sind	sie → Sie → haben

### Zahlwörter

0-9	10-19	20-29
0 = null	10 = zehn	20 = zwanzig
1 = eins	11 = elf	21 = einundzwanzig
2 = zwei	12 = zwölf	22 = zweiundzwanzig
3 = drei	13 = dreizehn	23 = dreiundzwanzig
4 = vier	14 = vierzehn	24 = vierundzwanzig
5 = fünf	15 = fünfzehn	25 = fünfundzwanzig
6 = sechs	16 = sechzehn	26 = sechsundzwanzig
7 = sieben	17 = siebzehn	27 = siebenundzwanzig
8 = acht	18 = achtzehn	28 = achtundzwanzig
9 = neun	19 = neunzehn	29 = neunundzwanzig

30 -	40 -	50 -
30 = dreißig	40 = vierzig	50 = fünfzig
31 = einunddreißig	41 = einundvierzig	60 = sechzig
32 = zweiunddreißig	42 = zweiundvierzig	70 = siebzig
33 = dreiunddreißig		80 = achtzig

		90 = neunzig
		100 = einhundert

## Deklination der schwachen Verben im Präsens

Personalpronomen		leben	malen	lernen
<b>Singular</b>	1. Person	ich lebe	male	lerne
	2. Person	du lebst	malst	lernst
	3. Person-Maskulinum	er lebt	mal	lernt
	Femininum	sie lebt	mal	lernt
	Neutrum	es lebt	mal	lernt
<b>Plural</b>	1. Person	wir leben	malen	lernen
	2. Person	ihr lebt	mal	lernt
	3. Person	sie leben	malen	lernen
	Höflichkeitsform	Sie leben	malen	lernen

## Deklination der starken Verben im Präsens

essen		sehen	
ich esse	wir essen	ich sehe	wir sehen
du <b>isst</b>	ihr esst	du <b>siehst</b>	ihr seht
er	sie	er	sie
sie → <b>isst</b>	Sie → essen	sie → <b>sieht</b>	Sie → sehen
es		es	
nehmen		sprechen	
ich nehme	wir nehmen	ich spreche	wir sprechen
du <b>nimmst</b>	ihr nehmt	du <b>sprichst</b>	ihr sprecht
er	sie	er	sie
sie → <b>nimmt</b>	Sie → nehmen	sie → <b>spricht</b>	Sie → sprechen
es		es	

## Imperativ

<b>lernen</b>		<b>Im Imperativ</b>
ich lerne		
du lernst	Du – Form	Lerne!
er lernt		
sie lernt		
es lernt		
wir lernen	Wir – Form	Lernen wir!
ihr lernt	Ihr – Form	Lernt!
sie lernen		
Sie lernen	Sie – Form	Lernen Sie!

## Imperativsätze

Komm bitte hier!  
 Hören wir Musik bitte!  
 Lernt den Text bitte!  
 Geben Sie bitte mein Buch!

## Artikel

<b>Singular</b>	<b>bestimmter Artikel</b>	<b>unbestimmter Artikel</b>	<b>3. Person</b>
	der (der Tisch)	ein (ein Tisch)	er
	die (die Mappe)	eine (eine Mappe)	sie
	das (das Heft)	ein (ein Heft)	es
<b>Plural</b>	die (die Tische)	– Tische	sie
	die (die Mappen)	– Mappen	sie
	die (die Hefte)	– Hefte	sie

## Possessivpronomen

Personal- pronomen	Possessivpronomen			
	Singular			Plural
	Mask.	Fem.	Neutr.	
<b>ich</b>	mein	meine	mein	meine
<b>du</b>	dein	deine	dein	deine
<b>er</b>	sein	seine	sein	seine
<b>sie</b>	ihr	ihre	ihr	ihre
<b>es</b>	sein	seine	sein	seine
<b>wir</b>	unser	unsere	unser	unsere
<b>ihr</b>	euer	eure	euer	eure
<b>sie</b>	ihr	ihre	ihr	ihre
<b>Sie</b>	Ihr	Ihre	Ihr	Ihre
der Tisch	mein Tisch			
die Mappe		meine Mappe		
das Buch			mein Buch	
die Tische die Mappen die Bücher				meine Tische meine Mappen meine Bücher

### Negation “kein”

- Ist das ein Buch? - Nein, das ist kein Buch.
- Ist das ein Tisch? - Nein, das ist kein Tisch.
- Ist das eine Mappe? - Nein, das ist keine Mappe.
- Sind das \_ Tische? - Nein, das sind keine Tische. ( Plural )

### Negation “nicht”

- Ist das Buch rot ? - Nein, das Buch ist nicht rot.
- Ist der Tisch groß? - Nein, der Tisch ist nicht groß.
- Ist die Mappe klein ? - Nein, die Mappe ist nicht klein.
- Sind die Tische braun? - Nein, die Tische sind nicht braun. ( Plural )

### Aussagesätze

<b>Subjekt</b>	<b>Verb</b>	<b>Ergänzung</b>
Mein Name	ist	Adil.
Ich	wohne	in Baku.
Ich	bin	Lehrer
Meine Eltern	leben	in Berlin.
Der Mann	spricht	deutsch.
<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>

### **Fragesätze mit Fragewörter**

<b>Fragewort</b>	<b>Verb</b>	<b>Subjekt</b>
Wie	heißt	du?
Wo	wohnst	du ?
Was	bist	du ?
IWo	leben	deine Eltern?
Welche Sprache	spricht	der Mann?
<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>

### **Fragesätze ohne Fragewörter**

<b>Verb</b>	<b>Subjekt</b>	<b>Ergänzung</b>
heißt	du	Adil?
wohnst	du	in Baku?
bist	du	Lehrer?
leben	deine Eltern	in Berlin?
spricht	der Mann	deutsch?
<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>

# Lieder, Spiele und Rätsel

**1. Hör das Bewegungslied an! Singe das Lied mit anderen Possesivpronomen!**

<https://youtu.be/uewpJeO2--4>

„Mein Hut, der hat drei Ecken.“

Mein Hut, der hat drei Ecken,  
drei Ecken hat mein Hut.  
Und hätt´ er nicht drei Ecken,  
so wär´ er nicht mein Hut.  
(Sein Hut, ihr Hut, unser Hut, euer Hut)

**2. Wir spielen „Herr Fischer“.**

Herr Fischer, Drei Meter!  
Herr Fischer,  
wie tief ist das Wasser?

Wie kommen wir rüber? Ihr rennt!

Ein Kind ist der Fischer. Der Fluss ist die Trennungslinie. Die Kinder versuchen in der Bewegungsart, die der Fischer vorschreibt, über den Fluss zu kommen, ohne dass der Fischer sie fängt. Wer gefangen wird, ist Fischer.

Da sagt der Fischer auch: Ihr schwimmt.  
Ihr klettert.  
Ihr springt.  
Ihr tanzt.  
Ihr fliegt.  
Ihr geht.

### **3. Hör das Lied an!**

[https://youtu.be/qfJ-wp9\\_oco](https://youtu.be/qfJ-wp9_oco)

„Es war eine Mutter“

Es war eine Mutter  
Die hatte vier Kinder.  
Den Frühling, den Sommer  
Den Herbst und den Winter.  
Der Frühling bringt Blumen  
Der Sommer den Klee.  
Der Herbst, der bringt Trauben  
Der Winter den Schnee.  
Und wie sie sich schwingen  
im Jahresreihn,  
so tanzen und singen  
wir fröhlich darein.

### **4.Hör das Lied an!**

„IMMER NUR HAUSAUFGABEN MACHEN?“

Montag ist der erste Tag,  
Hausaufgaben machen, Hausaufgaben machen,

Dienstag ist der zweite Tag.  
Hausaufgaben machen, Hausaufgaben machen,

Mittwoch ist der dritte Tag.  
Hausaufgaben machen, Hausaufgaben machen,

Donnerstag ist der vierte Tag.  
Hausaufgaben machen, Hausaufgaben machen,

Freitag ist der fünfte Tag.  
Hausaufgaben machen, Hausaufgaben machen,



Samstag ist der sechste Tag,  
Hausaufgaben machen, Hausaufgaben machen?  
Macht kein Quatsch, da spielen wir doch!

Sonntag ist der siebte Tag.  
Hausaufgaben machen, Hausaufgaben machen?  
Mach kein Quatsch, sonntags nie!

### **5. Spiel mit deinen Freunden!**

Der Lehrer verzaubert nacheinander einige Schüler. Er ruft sie nach vorne und sagt: „Du bist kein Junge(Mädchen) mehr. Du bist ein(eine) ...“(Den Tiernamen flüstert er dem Schüler ins Ohr). Der Schüler sagt dann zur Klasse: „Ich bin jetzt ein Tier. Ich kann ...(z. B. fliegen). Wer bin ich? Die anderen raten.

### **6. Hör das Lied an und spiel!**

<https://youtu.be/6wNgZq9vBTc>

„Grün, grün, grün sind alle meine Kleider.“

1.  
Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,  
grün, grün, grün ist alles, was ich hab'.  
Darum lieb' ich alles, was so grün ist,  
weil mein Schatz ein Förster ist.

2.  
Weiß, weiß, weiß sind alle meine Kleider,  
weiß, weiß, weiß ist alles, was ich hab'.  
Darum lieb' ich alles, was so weiß ist,  
weil mein Schatz ein Bäckermeister ist.

3.

Rot, rot, rot sind alle meine Kleider,  
rot, rot, rot ist alles, was ich hab'.  
Darum lieb' ich alles, was so rot ist,  
weil mein Schatz ein Feuerwehrmann ist.

4.

Blau, blau, blau sind alle meine Kleider,  
blau, blau, blau ist alles, was ich hab'.  
Darum lieb' ich alles was, so blau ist,  
weil mein Schatz ein Matrose ist.

5.

Schwarz, schwarz, schwarz sind alle meine Kleider,  
schwarz, schwarz, schwarz ist alles, was ich hab'.  
Darum lieb' ich alles, was so schwarz ist,  
weil mein Schatz ein Schornsteinfeger ist.

6.

Gelb, gelb, gelb sind alle meine Kleider,  
gelb, gelb, gelb ist alles, was ich hab'.  
Darum lieb' ich alles, was so gelb ist,  
weil mein Schatz ein Kranführer ist.

7.

Braun, braun, braun sind alle meine Kleider,  
braun, braun, braun ist alles, was ich hab'.  
Darum lieb' ich alles, was so braun ist,  
weil mein Schatz ein Landwirt ist.

So wird's gemacht:

Alle Kinder stellen sich in einem Kreis auf. Jedes Kind, das ein Kleidungsstück in der besungenen Farbe trägt, flitzt in den Kreis und tanzt und hüpf und springt, bis das nächste Kind in den Kreis kommt.



## 7. Rätsel über Tiere.

Welche Mutter macht gluck-gluck,  
wenn sie ihre Kinder ruft?

*(das Huhn)*

Ich kenne ein kleines  
braunes Tier,  
die Nüsse knackt es  
mit Begier.  
Es klettert schnell  
von Ast zu Ast,  
und wenn es springt  
dann fliegt es fast.

*(das Eichhörnchen)*

Mein Fell ist immer  
Schwarz und weiß,  
mein Muster gibt`s  
auf vielen Straßen.

*(das Zebra)*

Es läuft Galopp  
und auch mal Trab.  
Wenn`s schnell geht,  
fällt der Reiter ab.

*(das Pferd)*

Er hat ein rotes  
Kleidchen an,  
mit vielen schwarzen  
Punkten dran.

*(der Marienkäfer)*

Von Mäusen und Würmern  
Ernähre ich mich,  
wer mich berührt,  
den steche ich.

*(der Igel)*

Welches Tier  
Schläft im Stehen?

*(der Elefant)*

Wer hat einen Kamm  
Und kämmt sich nicht?

*(der Hahn)*

Ein sehr großes,  
faules Tier.  
Wie viel Beine hat es? Vier.  
Braun und schön ist  
sein Kleid.  
Er verschläft die Winterzeit.

*(der Bär)*

Ich kenn ein  
Tierlein grau,  
hat es Hunger,  
so schreit es: „Miau!“

*(die Katze)*

Wer sitzt im Rohr  
Und quakt im Chor?

*(der Frosch)*

Wer ist im Sommer grau  
und im Winter weiß?

*(der Hase)*

Sie gibt uns Milch und Butter,  
wir geben ihr das Futter.

*(die Kuh)*

## Kopievorlage L18/3

- Hier bin ich, Peter.
- Tag, Peter. Ich bin Monika.

- Monika, ich habe eine Bitte.
- Und was?

- Ich komme heute nicht in die Schule.
- Was fehlt dir?

- Ich habe Grippe. Ich gehe zum Arzt.
- Schade.

- Ich telefoniere am Abend noch einmal. Dann sagst du mir die Hausaufgaben.
- OK. Auf Wiederhören.

- Tschüss.

# Kopiervorlage L4

## Haustiere

Wie heißt das auf Deutsch?



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



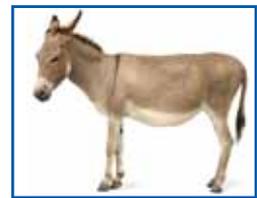
\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

## Kopiervorlage L5

### Wildtiere

Wie heißt das auf Deutsch?



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

# Kopiervorlage L 11

## Schulsachen Wie heißt das auf Deutsch?



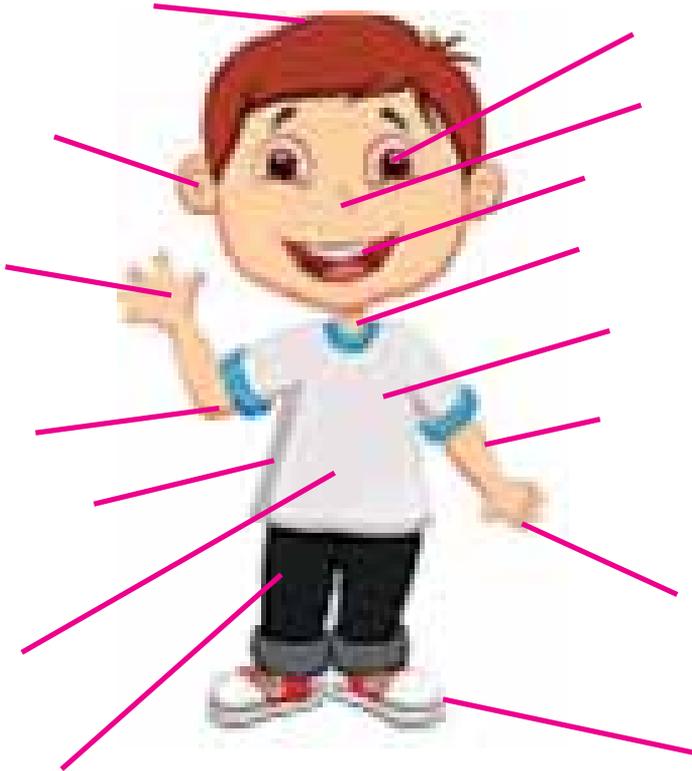
## Kopiervorlage L 13, 14

### Früchte und Gemüse Wie heißt das auf Deutsch?



# Kopiervorlage L 25

## Köperteile



# Kopiervorlage L 27

Wie spät ist es?



---

---

---



---

---

---



---

---

---

# Versuche mit Hilfe der Anfangslaute die Wörter zu lesen!

6



11

	C				
--	---	--	--	--	--



--	--	--	--	--



--	--	--	--

# Versuche mit Hilfe der Anfangslaute den Satz zu lesen!

3



					C	
--	--	--	--	--	---	--



		C		
--	--	---	--	--

6



			ß
--	--	--	---

# ALMANCA – AZƏRBAYCANCA – RUSCA LÜĞƏT DAS DEUTSCH - ASERBAIDSHANISCH - RUSSISCHE WÖRTERBUCH

## A a

- Abend der, -e – axşam – вечер  
abfahren – bir yerdən çıxıb getmək – уезжать  
abschreiben – köçürmək – списывать  
Adler der, – qartal – орел  
Affe der, -n – meymun – обезьяна  
Agronom der, -en – aqronom – агроном  
Allee die, -n – xiyaban – аллея  
allein – tək, yalnız – один, одна, одинокий, только  
alles – hər şey – все  
Alpen die (pl) – Alp dağları – Альпы  
alt – qoca, yaşlı, qədim, köhnə – старый, древний  
Angst haben – qorxmaq – бояться  
antworten – cavab vermək – отвечать  
Apfel der, die Äpfel – alma – яблоко  
Aprikose die, -n – ərik – абрикос  
Aquarium das, -ien – akvarium – аквариум  
Arbeit die – iş – работа  
Arm der, die Arme – qol – рука  
Arzt der, die Ärzte – həkim – врач  
auch – həmçinin – тоже  
aufstehen – ayağa durmaq – вставать  
Auto das, -s – maşın, avtomobil – автомобиль

## B b

- backen – bişirmək – печь  
Bahnhof der, die Bahnhöfe – vağzal – вокзал  
Ball der, die Bälle – top – мяч  
Bär der, -en – ayı – медведь  
beenden – sona yetirmək – закончить  
begleiten – müşayiət etmək, yola salmaq – сопровождать, провожать  
begrüßen – salamlamaq – приветствовать  
behandeln – müalicə etmək – лечить

beide – hər ikisi – оба  
 Bein das, -e – аyaq – нога  
 bekommen – almaq (pulsuz) – получать  
 bellen – hürmək – лаять  
 Berg der, -e – dağ – гора  
 berühmt – məşhur – знаменитый  
 bestimmt – müəyyən – определенный, назначенный  
 besuchen – baş çəkmək – посещать  
 Bett das, -en – çarpaу – кровать  
 das Bett hüten – yataqda olmaq – лежать в постели  
 bewundern – baxıb həzz almaq, heyrən olmaq – любоваться, восхищаться  
 Bezirk der, -e – rayon – район  
 Bibliothek die, -en – kitabxana – библиотека  
 Birne die, -n – armud – груша  
 bitten – xahiş etmək – просить  
 bitter – acı – горький  
 Blatt das, die Blätter – vərəq, yarpaq – лист, листок  
 bleiben – (bir yerdə) qalmaq – оставаться  
 blühen – gül açmaq – цвести, процветать  
 Bodenschätze die (pl) – faydalı qazıntılar – полезные ископаемые  
 böse – hirsli – злой, сердитый  
 Boxer der, -, – boksçu – боксер  
 bringen – gətirmək – приносить, привозить, приводить  
 Bruder der, die Brüder – qardaş – брат  
 Buch das, die Bücher – kitab – книга

## C c

der Cousin [ ko'zε:] – die Cousins

## D d

da – burada – здесь  
 darüber – bu haqda – об этом  
 Datum das, die Daten – (ayın) tarixi – дата, число  
 Deutschland, das – Almaniya – Германия  
 Dienstag der, -e – sərşənbə axşamı – вторник  
 doch – əlbəttə – все таки, все же  
 donnern – guruldamaq – греметь

Donnerstag der, -e, – cümə axşamı – четверг  
es donnert – göy guruldayır – гремит гром  
Dorf das, die Dörfer – kənd – село  
dort – orada – там  
dreimal – üç dəfə – три раза  
dürfen – icazəsi olmaq – мочь, иметь разрешение

## E e

einander – bir-birinə – друг-друга, взаимно  
einige – bir neçə – несколько  
Einwohner der, -, – sakin – житель  
Elefant der, -en, – fil – слон  
Eltern die (pl) – valideyn – родители  
Ende das (sg) – son – конец  
zu Ende sein – sona yetmək – (о)кончиться  
Enkel der, -, – nəvə – внук  
Ente die, -n, – ördək – утка  
er – o – он  
Erdbeere die, -n, – çiyələk – земляника  
Erde die (sg) – yer – земля  
sich erholen – istirahət etmək – отдыхать, отдохнуть  
Erdöl das (sg) – neft – нефть  
erste – birinci – первый  
erzählen – söyləmək, nəql etmək – рассказывать  
Esel der, -, – (eşək) uzunqulaq – осел  
essen – yemək – есть  
etwas – nə isə, bir şey – что - то, кое - что

## F f

Fach das, die Fächer – fənn – предмет  
Fahne die, -n, – bayraq – знамя, флаг  
fahren – miniklə getmək – ехать  
Fahrt die – gediş, reys – езда, рейс  
Fahrkarte die, -n, – bilet – билет  
falsch – səhv – ошибка  
fast – demək olar ki – почти  
fechten – qılınc oynatmaq – фехтовать  
Fechter der, -, – qılınc oynadan – фехтовальщик

fehlen – olmamaq (hardasa) – не хватать, отсутствовать  
Fehler der, -, – səhv – ошибка  
Fenster das, -, – pəncərə – окно  
Ferien die (pl) – tətıl – каникулы  
fernsehen – televizora baxmaq – смотреть телевизор  
Fest das, -e, – bayram – праздник  
Festtag der, -e, – bayram günü – праздничный день  
Feuer das, -, – tonqal, alov – огонь, пламя  
finden – tapmaq – находить  
Fisch der, -e, – balıq – рыба  
Flagge die, -n, – flaq, bayraq – знамя, флаг  
fleißig – çalışqan – прилежный  
Flugzeug das, -e, – təyyarə – самолет  
Fluß der, - die Flüsse, – çay – река  
fragen – soruşmaq – спрашивать  
sich freuen – sevinmək – радоваться  
Frau die, -en, – qadın, xanım – женщина  
Freund der, -e, – dost – друг  
Frosch der, die Frösche – qurbağa – лягушка  
Frühling der, -e, – yaz – весна  
Fuchs der, die Füchse – tülkü – лиса  
Füller der, -, – qələm – авторучка  
Fuß der, die Füße – ayaq – нога  
zu Fuß gehen – piyada getmək – идти пешком  
füttern – yemləmək – кормить

## G g

ganz – tam – весь, целый  
Garten der, die Gärten – bağ – сад  
geben – vermək – давать  
Geburtstag der, -e – ad günü – день рождения  
gehen – getmək – идти  
genießen – dadmaq, yemək, ləzzət almaq – есть, кушать, наслаждаться  
gern (lieber) – həvəslə – охотно  
gesund – sağlam – здоровый  
Geschenk das, -e – hədiyyə – подарок  
glauben – ümid etmək – верить, полагать  
gleich – bu an, indi – 1. в тот же час 2. равный  
Glück das (sg) – xoşbəxtlik – счастье

glücklich – xoşbəxt – счастливый  
Gramm das, -e – qram – грамм  
gratulieren – təbrik etmək – поздравлять  
grau – boz – серый  
grenzen – həmsərhəd olmaq – граничить  
grün – yaşıl – зеленый  
groß – böyük – большой  
Großeltern die (pl) – baba və nənə – дедушка и бабушка  
Großmutter die, die Großmütter – nənə – бабушка  
Großvater der, die Großväter, – baba – дедушка  
Gummi das, -s – rozan – резинка

## H h

haben – malik olmaq, var – иметь, обладать  
ich habe – mənim varımdır – у меня есть  
Hahn der, die Hähne – xoruz – петух  
halb – yarısı – половина  
Hausaufgabe die, -n – ev tapşırığı – домашнее задание  
Haustier das, -e – ev heyvanı – домашнее животное  
Heft das, -e – dəftər – тетрадь  
heißen – adlanmaq, adlandırmaq – называться, называть  
helfen – kömək etmək – помогать  
hell – işıqlı – светлый  
heute – bu gün – сегодня  
Herbst der – payız – осень  
hier (da) – burada – здесь  
Hobby das, -s – hobbi – хобби  
hoch – uca – высокий  
Hochschule die, -n – ali məktəb – высшее учебное заведение  
hören – eşitmək – слушать  
Hund der, -e – it – собака

## I i

immer – həmişə – всегда  
Information die, -en – məlumat – информация  
Insel die, -n – ada – остров  
interessant – maraqlı – интересный

## J j

Jahr das, -e – il – год  
Jahreszeit die, -en – ilin fəsili – время года  
Jahrhundert das, -e – əsr – век  
jetzt – indi – сейчас  
jung – gənc, cavan – молодой  
Junge der, -n – gənc oğlan – мальчик, юноша

## K k

kalt – soyuq – холодный, холодно  
Karte die, -n – xəritə – карта  
Karussell das, -e – karusel – карусель  
Kassette die, -n – kaset – кассета  
Katze die, -n – pişik – кошка  
kaufen – satın almaq – купить, покупать  
kein (keiner, keine, kein(e)s) – yox, deyil (inkar sözü) – не, никакой, никто  
kennen – tanımaq, tanış olmaq – узнать, быть знакомым  
Kerze die, -n – şam – свеча  
Kilo das, -s – kilo (çəki vahidi) – кило  
Kirche die, -n – kilsə – церковь  
Kirsche die, -n – albalı – вишня  
Klavier das, -e – piano – пианино  
Kleid das, die Kleider – paltar – одежда  
klein – balaca – маленький  
Knochen der, -, – sümük – кость  
kommen – gəlmək – приходиться  
können – bilmək, bacarmaq – уметь, мочь  
Kopf der, die Köpfe, – baş – голова  
Körper der, -, – bədən – тело  
Krankenhaus das, die Krankenhäuser – xəstəxana – больница  
Krankenschwester die, -n – şəfqət bacısı – медсестра  
Kreide die – təbaşir – мел  
Krokodil das, -e – timsah – крокодил  
Kuh die, die Kühe – inək – корова  
kulturell – mədəni – культурный  
kurz – qısa – короткий

## L l

Lampe die, -n – lampa – лампа  
Landschaft die, -en – mənzəgə – пейзаж, ландшафт  
lang – uzun – длинный  
laufen – qaçmaq – бегать  
laut – ucadan – громко  
leben – yaşamaq – жить  
lehren – öyrətmək – учить, обучать  
Lehrer der, -, – müəllim – учитель, преподаватель  
lesen – oxumaq (kitab) – читать  
letzte – axıncı – последний  
lieben – sevmək – любить  
lieber – sevimli – милый, любимый  
Lineal das, -e – xətkəş – линейка  
links – solda – слева, налево  
Löwe der, -n – şir – лев  
Luft die – hava – воздух  
lustig – şən – веселый

## M m

Mädchen das, -, – qız – девочка  
Meer das, -e – dəniz – море  
Mensch der, -en – insan – человек  
Messestadt die, die Messestädte – yarmarka şəhəri – город ярмарок  
Methode die, -n – metod – метод  
miauen – miyoldamaq – мяукать  
Milch die (sg) – süd – молоко  
Million die, -en – milyon – миллион  
Mineralwasser das – mineral su – минеральная вода  
Mittag der, -e – nahar – обед  
Mitte die – orta, mərkəz – середина  
Mittwoch der, -e – çərşənbə – среда  
morgen – səhər – завтра  
Montag der, -e – bazar ertəsi – понедельник  
mögen (möchte) – istəmək, bir şeyi etməyə həvəs göstərmək – любить,  
желать  
Mutter die, die Mütter – ana – мать

## N n

Nacht die, die Nächte – gecə – ночь  
nehmen – götürmək – брать, взять  
nennen – adlandırmaq – называть  
Neujahr das – yeni il – новый год  
noch – hələ – еще  
Note die, -n – qiymət – оценка

## O o

Observatorium das, die Observatorien – rəsədxana – обсерватория  
offiziell – rəsmi – официальный  
oft – tez-tez – часто  
Ohr das, -en – qulaq – ухо  
Onkel der, - , – dayı – дядя  
in Ordnung bringen – səliqəyə salmaq – приводить в порядок  
Ordnung die – qayda – qanun, səliqə – порядок

## P p

Papagei der, -en – tutuquşu – попугай  
Pause die – fasilə – пауза  
pflanzen – becərmək – сажать  
Pferd das, -e – at – лошадь  
pflegen – qulluq etmək – ухаживать  
Pilz der, -e – göbələk – гриб  
Plan der, die Pläne – plan – план  
Platz nehmen – oturmaq – садиться  
politisch – siyasi – политический  
produzieren – istehsal etmək – производить  
Prüfung die, -en – imtahan – экзамен  
Puppe die, -n – gəlincik – кукла

## R r

Rabe der, -n – qarğa – ворона  
Rathaus das, die Rathäuser – bələdiyyə idarəsi – ратуша  
rechnen – hasablamaq – считать  
es regnet – yağış yağır – идет дождь

reich sein – varlı olmaq – быть богатым  
reinkommen – daxil olmaq – войти  
Rentner der, -, – təqaüdcü – пенсионер  
richtig – düzgün – правильно, правильный  
ringen – döyüşmək – бороться  
Ringer der, -, – güləşçi – борец  
rufen – çağırmaq – звать  
Rutschbahn die, -en, – sürüşmək üçün tərəsik – горка для катания

## S s

Saft der, die Säfte – şirə – сок  
sammeln – toplamaq – собирать  
Satz der, die Sätze – cümlə – предложение  
sauber – təmiz – чистый  
Schaukel die, -n – yelləncək – качели  
schaukeln – yellənmək – качать, кататься  
scheinen (es scheint) – işıq saçmaq – светить  
Schere die, -n – qaşçı – ножницы  
Ski laufen – xizək sürmək – ходить на лыжах  
Schiff das, -e – gəmi – корабль  
Schlange die, -n – ilan – змея  
Schloss das, die Schlösser – qala – дворец, замок  
schmücken – bəzəmək – украшать  
(schneien ) es schneit – qar yağır – идет снег  
Schrank der, die Schränke – şkaf – шкаф  
Schreibtisch der, -e – yazı stolu – письменный стол  
Schulanfang der – dərs ilinin əvvəli – начало учебного года  
Schulendedas – dərs ilinin sonu – конец учебного года  
schwach – zəif – слабый  
schwer – ağır, çətin – тяжелый, трудный  
Schwester die, -n – bacı – сестра  
See der, -n – göl – озеро  
sein – olmaq – быть  
sich setzen – oturmaq – садиться  
singen – mahnı oxumaq – петь  
Sofa das, -s – divan – диван  
Sohn der, die Söhne – oğul – сын  
Sonne die (sg) – günəş – солнце

Sommer der – yau – лето  
später – gec, daha gec – позже, позднее  
Speisehalle die, -n, – yeməkhana – столовая  
spielen – oynamaq – играть  
sprechen – danışmaq – разговаривать  
Sprache die, -n – dil – язык  
Sportler der, - , – idmançı – спортсмен  
Sportsaal der, - die Sportsäle – idman zalı – спортивный зал  
Staat der, -en – dövlət – государство  
stark – güclü – сильный  
stehen – durmaq – стоять  
Stift der, -e, – qələm – карандаш  
Straße die, -n – küçə – улица  
Stuhl der, die Stühle – stul – стул  
suchen – axtarmaq – искать  
Süden der – cənub – юг  
Süßigkeit die, -en – şirniyyat – сладость  
süß – şirin – сладкий  
Symbol das, - e – simvol – символ

## T t

Tafel die, -n – lövhə – доска  
Tag der, -e – gün – день  
jeden Tag – hər gün – каждый день  
Tannenbaum der, die Tannenbäume – şam ağacı – елка  
Tante die, -n – xala, bibi – тетя  
Tasche die, -n – çanta – сумка  
Telefonnummer die, -n – telefon nömrəsi – телефонный номер  
Tiger der, -, – pələng – тигр  
Tisch der, -e – stol, masa – стол  
Tochter die, die Töcher – qız (övlad) – дочь  
Torte die, -n – tort – торт  
trinken – içmək – пить  
Tür die, -en – qapı – дверь

## U u

Uhr die, -en – saat – часы

untersuchen – müayinə etmək – обследовать, осматривать, исследовать

Urlaub der – ezamiyyət – отпуск

## V v

Vater der, - die Väter – ata – отец

verbessern – düzəliş etmək – исправить

verbringen – vaxt keçirmək – проводить (время)

verstehen – başa düşmək – понимать

verstecken – gizlətmək – прятать

vertiefen – dərinləşdirmək – углублять

Vogel der, die Vögel – quş – птица

Vorbereitung die, -en – hazırlıq – подготовка, приготовление

vorlesen – ucadan oxumaq – читать вслух

Volk das, die Völker – xalq – народ

vorne – qarşıda – впереди

## W w

Wald der, die Wälder – meşə – лес

Wand die, die Wände – divar – стена

wandern – səyahət etmək (piyada), gəzməyə çıxmaq – путешествовать  
(пешком), бродить

warm – isti – теплый

warum? – nə üçün? – почему?

Wasserfall der, die Wasserfälle – şəlalə – водопад

(das) Weihnachten – Milad bayramı – Рождество

weiß – ağ – белый

werden – olmaq – становиться, быть

wie viel? – neçə? – сколько?

wiederholen – təkrar etmək – повторять

Wiese die, -n – çəmənlik – луг

wild – vəhşi – дикий

Wildtier das, -e – vəhşi heyvan – дикое животное

Wind der, -e – külək – ветер

Winter der – qar – снег

wo? – harada? – где?  
Woche die, -n – həftə – неделя  
Wolf der, die Wölfe – canavar – волк  
wollen – istəmək – хотеть  
Wort das, die Wörter – söz – слово  
Wunsch der, die Wünsche – arzu – желание  
wünschen – arzu etmək – желать

## Z z

zählen – saymaq – считать  
Zebra das, -s, – zebra – зебра  
Zeitung die, -en – qəzet – газета  
Zentrum das, die Zentren – mərkəz – центр  
Zettel der, -, – vərəq, qısa məktub – записка  
ziemlich – xeyli – изрядно, довольно  
Zimmer das, -, – otaq – комната  
Zoo der, -s, – zoopark – зоопарк  
Zucker der – qənd – сахар  
Zug der, die Züge – qatar – поезд  
zurückkommen – geriqaıtmaq – вернуться, возвращаться  
zusammen – birlikdə – вместе  
zweistöckig – ikimərtəbəli – двухэтажный

Buraxılış məlumatı

## **ALMAN DİLİ 5**

Ümumtəhsil məktəblərinin 5-ci sinfi üçün  
alman dili (əsas xarici dil kimi) fənni üzrə  
dərsliyin metodik vəsaiti

### **Tərtibçi heyət:**

Müəlliflər:	<b>İlhamə Məmmədova, Afət Məmmədova</b>
Dil redaktoru	<b>Əsli Piriyeva</b> <i>BDU-nun "Alman-Fransız dili kafedrası"nın baş möyllimi</i>
Naşir	<b>Xəlil Həsənoğlu</b>
Bədii redaktor	<b>Jalə Kərimli</b>
Texniki redaktor	<b>Turqay Cəlallı</b>
Korrektor	<b>Billurə Ələkbərova</b>
Dizayner	<b>Tural Səfiyev</b>

Azərbaycan Respublikası Təhsil Nazirliyinin 07.09.2015-ci il tarixli  
935 nömrəli əmri ilə təsdiq edilmişdir.

© Azərbaycan Respublikası Təhsil Nazirliyi – 2015.

Müəlliflik hüquqları qorunur. Xüsusi icazə olmadan bu nəşri və  
yaxud onun hər hansı hissəsini yenidən çap etdirmək, surətini  
çıxarmaq, elektron informasiya vasitələri ilə yaymaq qanuna ziddir.

Fiziki çap vərəqi 10,0. Formatı 70x100 1/16.  
Səhifə sayı 160. Ofset kağızı. Jurnal qarnituru. Ofset çapı.  
Tirajı 100. Pulsuz. Bakı-2015.

**“KÖVSƏR” NƏŞRİYYATI**  
**Bakı, AZ 1010, Dilarə Əliyeva küç., 251A/8A**

**PULSUZ**

